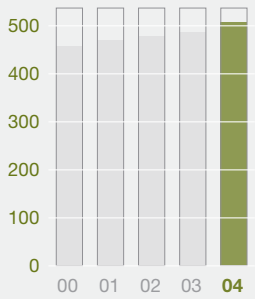
Geschäftsbericht 2004

METALL ZUG GRUPPE

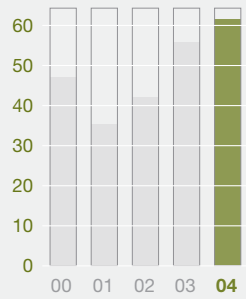
METALL ZUG GRUPPE

Wichtiges in Kürze

Konzernumsatz
Mio. CHF



Konzernergebnis
Mio. CHF



METALL ZUG GRUPPE

in Mio. CHF	**2004**	2003	2002	2001	2000
Konzernumsatz	**513.7**	482.7	475.7	467.0	458.3
Ertrag Immobilienbereich	**28.6**	28.7	29.6	29.8	29.5
Betriebsergebnis (EBIT)	**67.7**	57.2	62.0	50.0	51.7
Konzernergebnis	**61.5**	56.5	42.2	36.6	47.6
Cashflow*	**91.6**	87.3	74.2	67.1	78.7
in % Umsatz	**17.8**	18.1	15.6	14.4	17.2
Bilanzsumme	**813**	791	739	728	714
Umlaufvermögen	**532**	506	438	417	413
in % Bilanzsumme	**65**	64	59	57	58
Anlagevermögen	**281**	285	301	311	301
in % Bilanzsumme	**35**	36	41	43	42
Fremdkapital	**203**	233	228	247	259
in % Bilanzsumme	**25**	29	31	34	36
Eigenkapital**	**609**	558	511	481	455
in % Bilanzsumme	**75**	71	69	66	64
Investitionen	**24.6**	19.9	18.8	39.6	27.0
Mitarbeitende	**2' 034**	1' 991	1' 980	2' 002	1' 993

METALL ZUG AG

in Mio. CHF	**2004**	(6 Mte.) 2003	02/03	01/02	00/01
Bilanzsumme	**90.9**	84.9	91.6	88.5	87.4
Fremdkapital	**17.0**	14.6	22.4	20.7	20.7
Eigenkapital	**73.9**	70.3	69.2	67.8	66.7
Jahresgewinn	**12.4**	8.8	9.1	8.8	8.3
Dividende in %	**100*** **	80	70	70	70

* Der Cashflow beinhaltet auch Erträge des Immobilien- und Hotelbereiches.
** Inkl. Minderheitsanteile
*** Gemäss Antrag Verwaltungsrat

V-ZUG AG

	2004	2003	%
Umsatz Mio. CHF	**339.2**	317.2	+ 7.0
Mitarbeitende	**1' 099**	1' 065	+ 3.2

SIBIR Haushalttechnik AG

	2004	2003	%
Umsatz Mio. CHF	**28.1**	28.1	– 0.1
Mitarbeitende	**72**	75	– 4.0

F. Gehrig AG

	2004	2003	%
Umsatz Mio. CHF	**36.1**	35.1	+ 2.9
Mitarbeitende	**151**	156	– 3.2

Belimed Gruppe

	2004	2003	%
Umsatz Mio. CHF	**107.7**	100.8	+ 6.9
Mitarbeitende	**517**	511	+ 1.2

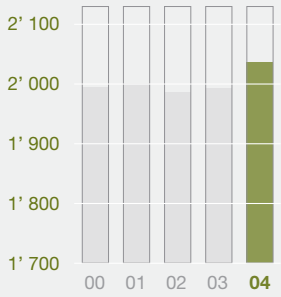
WEZ Kunststoffwerk AG

	2004	2003	%
Umsatz Mio. CHF	**27.2**	25.8	+ 5.2
Mitarbeitende	**120**	107	+ 12.1

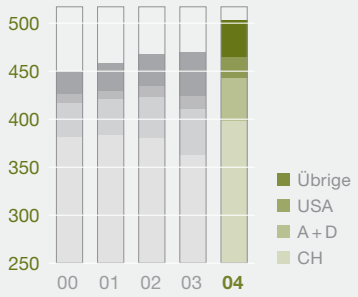
MZ-Immobilien AG und Parkhotel Zug AG

	2004	2003	%
Ertrag Mio. CHF	**28.6**	28.7	– 0.4
Mitarbeitende	**73**	75	– 2.7

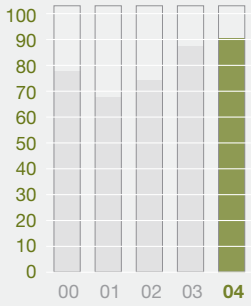
Mitarbeitende



Nettoerlös (nach Ländern)
Mio. CHF



Cashflow
Mio. CHF



Die METALL ZUG GRUPPE konnte 2004 sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis markant steigern.

Bei einem gesamtwirtschaftlich leicht positiveren Umfeld erhöhte sich der **Konzernumsatz** um CHF 31 Mio. oder 6.4% auf CHF 513.7 Mio. Die grössten Wachstumsraten konnten die V-ZUG AG sowie die Belimed Gruppe verzeichnen.

Der Rückgang der **Erlösminderungen** ist in erster Linie auf die im Vorjahr notwendige Wertberichtigung von Forderungen gegenüber einem Grosskunden zurückzuführen.

Der im **Ausland** erreichte Anteil am Nettoerlös betrug CHF 109.5 Mio. (Vorjahr: 100.1 Mio.). Rückgänge in Österreich und England konnten durch Steigerungen in den übrigen Ländern – insbesondere in den USA – mehr als wettgemacht werden.

Für **Forschung und Entwicklung** wendeten die Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE praktisch unverändert 5.3% des Umsatzes auf (Vorjahr: 5.5%).

Die Ausgaben für **Marketingaktivitäten** lagen wie im Vorjahr bei 3.4% des Umsatzes.

Im Berichtsjahr gelang es, das **Betriebsergebnis (EBIT)** gegenüber dem Vorjahr um 18.3% auf CHF 67.7 Mio. zu steigern. Zu diesem Rekordergebnis hat massgeblich das gute Resultat der V-ZUG AG beigetragen.

Die detaillierten Leistungsdaten nach Geschäftsbereichen sind im Finanzbericht auf Seite 50 aufgeführt. Der Anteil des Geschäftsbereichs Apparate am Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich von 79.7% im 2003 auf 87.6% im Berichtsjahr. Der Geschäftsbereich Kunststoff verzeichnete einen Anteil von – 1.9% (Vorjahr: – 0.3%), dies ist in erster Linie auf Sonderabschreibungen auf Warenvorräten und dem Anlagevermögen zurückzuführen.

Der Anteil des Geschäftsbereichs Immobilien am Betriebsergebnis (EBIT) betrug 14.4% (Vorjahr: 20.6%); der Grund für den Rückgang liegt hauptsächlich in den Renovationsarbeiten, die 2004 am Parkhotel Zug ausgeführt wurden.

Das **Finanzergebnis** für das Jahr 2004 belief sich auf CHF 3.9 Mio. Im Vorjahr waren es aufgrund der insgesamt positiveren Börsenlage noch CHF 10.2 Mio.

Der **Steueraufwand** nahm von CHF 10.9 Mio. auf CHF 10.1 Mio. ab. Im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern resultierte eine Belastung von 14.0% (Vorjahr: 16.2%).

Die METALL ZUG GRUPPE steigerte das **Konzernergebnis** von CHF 56.5 Mio. um 9.0% auf CHF 61.5 Mio. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Konzernergebnis verringerte sich aufgrund der Erhöhung der Beteiligung an der V-ZUG AG um 4.3 Prozentpunkte und betrug CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 3.6 Mio.).

Der **Cashflow** konnte erneut gesteigert werden. Mit CHF 91.6 Mio. lag er im Berichtsjahr 4.9% über dem Vorjahreswert.

In der **Konzernbilanz** stieg im Berichtsjahr die bereits sehr hohe Eigenkapitalquote um weitere vier Prozentpunkte auf 75% (inkl. Minderheitsanteile) an.

2004 erhöhte die METALL ZUG GRUPPE die **Investitionen** um CHF 4.7 Mio. auf CHF 24.6 Mio.

Der **Personalbestand** wuchs von 1' 991 auf 2' 034 Mitarbeitende, davon waren 362 im Ausland beschäftigt (Vorjahr: 358).

118. Geschäftsbericht 2004

METALL ZUG GRUPPE

METALL ZUG GRUPPE

Unternehmensporträt

Die METALL ZUG GRUPPE beschäftigt rund 2’ 000 Mitarbeitende. Die Holdinggesellschaft METALL ZUG AG, Zug, ist im Segment SWX Local Caps, Zürich, kotiert (Partizipationsschein). Grösste Tochtergesellschaft der METALL ZUG GRUPPE ist die Schweizer Marktführerin für Haushaltapparate, die V-ZUG AG, Zug. Ebenfalls zur METALL ZUG GRUPPE gehören die im Bereich Infection Control tätige Belimed Gruppe, Zug, die MZ-Immobilien AG, Zug, und die WEZ Kunststoffwerk AG, Oberentfelden.

Inhaltsverzeichnis

Wichtiges in Kürze

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten 6

Geschäftsbereich Apparate

Bereich Haushaltapparate 12
Bereich Infection Control 16

Geschäftsbereich Kunststoff 22

Geschäftsbereich Immobilien 23

Sozial- und Umweltpolitik

Sozialpolitik 24
Umweltpolitik 25

Angaben zur Gruppe

Berichterstattung METALL ZUG AG 26
Informationen für Investoren 27
Organe 28
Konzernstruktur 29
Corporate Governance 30

Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE 40

Jahresrechnung der METALL ZUG AG 60

Adressen 65

Die METALL ZUG GRUPPE blickt insgesamt auf ein positives Geschäftsjahr 2004 zurück. Auch wenn sich die Zeichen eines Wirtschaftsaufschwungs erst allmählich einstellten, entwickelte sich die Wirtschaft im Endeffekt insgesamt leicht positiv. In solch unsicherem Umfeld haben Unternehmen mit solider Substanz, bewährtem Geschäftsmodell, fokussierter Strategie und langjährigen Mitarbeitenden klare Vorteile. Davon profitierte auch die METALL ZUG GRUPPE. Im Berichtsjahr steigerte die METALL ZUG GRUPPE sowohl Umsatz als auch Konzernergebnis: Mit CHF 513.7 Mio. liegt der Umsatz um 6% höher als im Vorjahr, das Konzernergebnis übertrifft mit CHF 61.5 Mio. dasjenige des Jahres 2003 um 9% und liegt im Bereich der Erwartungen.

Wachstum bei den Haushaltapparaten

Aufgrund der historisch niedrigen Hypothekarzinsen nahm in der Schweiz die Wohnbautätigkeit bzw. die Sanierungen bestehender Objekte weiter zu. Davon profitierte insbesondere die V-ZUG AG, da viele Eigentümer von Wohnliegenschaften Küchen und Wascheinrichtungen sanierten.

Wesentlich zum Erfolg beigetragen hat die Einführung des neuen Waschautomaten und Wäschetrockners Adora SL. Die Verkaufszahlen überstiegen die Erwartungen deutlich. Vom Trend beim Wohnungsbau profitierte auch die SIBIR Haushalttechnik AG, kann sie doch für das Berichtsjahr eine bedeutende Steigerung beim Handel mit Küchenbauern ausweisen. Dies dank verstärkter Marktbearbeitung und Erweiterungen der Produktpalette. Die F. Gehrig AG konnte im Berichtsjahr sowohl bei den Apparaten für das Gastgewerbe als auch beim Kundendienst zulegen. Dank stetiger Erweiterung der Produktpalette und Innovationen behauptete insbesondere die V-ZUG AG ihre Position als Marktführerin erfolgreich.

Infection Control

Die Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationssysteme der Belimed Gruppe kommen in der Medizin und in der Pharmabranche zum Einsatz. Im Berichtsjahr präsentierte die Belimed Gruppe wichtige Produktinnovationen. Ein Meilenstein ist insbesondere die Einführung der Taktbandanlage WD390.
Fürs Jahr 2004 kann die Belimed Gruppe erneut eine Umsatzsteigerung verzeichnen. Allein aus dem Bereich Pharma resultiert ein Umsatzsprung von über 70%. Dieser kräftige Wachstumsschub konnte den Umsatzrückgang im Bereich Medizin mehr als wettmachen. So näherte sich die Belimed Gruppe auch im 2004 kontinuierlich ihrem Ziel, weltweit zu den drei bedeutendsten Anbietern im Bereich Infection Control zu zählen. Um künftige Herausforderungen besser meistern zu können, gab sich die Belimed Gruppe im Berichtsjahr eine neue Struktur. Seit dem 1. Juli bildet die Belimed AG das

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten

Holding-Dach über sämtlichen Gesellschaften der Belimed Gruppe. Ebenso wurden weitere Massnahmen zur Ergebnisverbesserung eingeleitet.

Kunststoffbereich

Nach einem eher schwierigen Jahr 2003 zeichnete sich im Berichtsjahr eine Erholung der Elektronikbranche ab, die für die WEZ Kunststoffwerk AG von grosser Bedeutung ist. Dies bewirkte ein Umsatzwachstum gegenüber dem Jahr 2003 von 5.2% auf CHF 27.2 Mio.
Die Branche ist seit mehreren Jahren von einer Abwanderung der Produktion in aufstrebende Länder geprägt. Für die in der Schweiz produzierende WEZ Kunststoffwerk AG stellt sich damit die Herausforderung, ihre Kunden mit umfassenden Dienstleistungen zu betreuen und mit perfektem Service zu überzeugen.

Immobilien

Aufgrund der zögerlichen Wirtschaftsentwicklung verzeichnete der Markt für Betriebs- und Büroliegenschaften im Raum Zug 2004 wiederum Überkapazitäten. Dagegen bestand bei Eigenheimen und Mietwohnungen nach wie vor eine hohe Nachfrage. Die MZ-Immobilien AG kann auf eine nahezu vollständige Vermietung ihrer Objekte zurückblicken.

Dividende erneut erhöht

Trotz der anspruchsvollen Marktbedingungen blickt die METALL ZUG AG auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Aus diesem Grund beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 25%, d.h. von CHF 8.8 Mio. auf CHF 11.0 Mio. (100% des Nominalwerts).

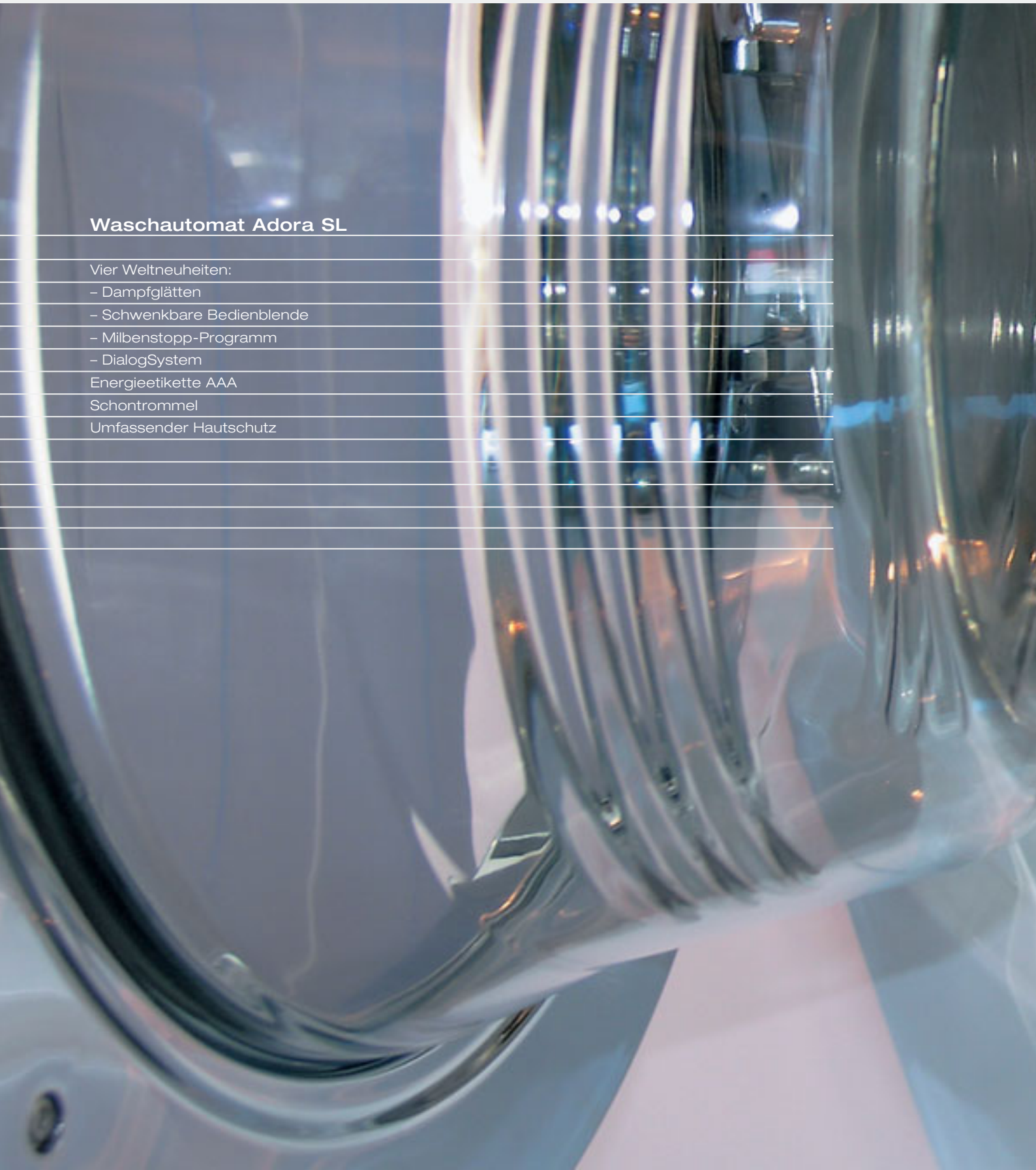
Vereinfachte Konzernstruktur

Anfang 2005 hat der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG beschlossen, die rechtliche Organisation der Gruppe rückwirkend per 1. Januar 2005 den effektiven operativen Führungsstrukturen anzupassen. Die heute rechtlich als Tochtergesellschaft der V-ZUG AG geführte Belimed AG, die mit ihren Tochtergesellschaften im Bereich Infection Control tätig ist, wird neu direkt der Holdinggesellschaft METALL ZUG AG unterstellt. Künftig ist damit Infection Control ein eigenständiger Geschäftsbereich, was die V-ZUG AG von der Führung der Belimed Gruppe entlastet. Die V-ZUG AG kann sich so voll ihrem Kerngeschäft Haushaltapparate widmen.

In diesem Zusammenhang vereinbarte die METALL ZUG AG mit den Minderheitsaktionären der V-ZUG AG, welche noch rund 3.2% des Kapitals halten, deren Position zu übernehmen bzw. mit Partizipationsscheinen der METALL ZUG AG abzugelten. Zur Sicherstellung dieser Transaktion wird der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG der Generalversammlung vom 3. Juni 2005 eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts vorschlagen.

Dr. Andres F. Leuenberger stellt sich für die anstehenden Gesamterneuerungswahlen des Verwaltungsrats nicht mehr zur Verfügung. Ich danke Herrn Leuenberger an dieser Stelle für sein konstruktives, auf einen reichen Erfahrungsschatz gründendes Mitwirken. Ich möchte mich speziell bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr bedanken. Ihrem grossen Engagement verdanken wir das erfreuliche Ergebnis. Ebenso bedanke ich mich bei unseren Kunden und Aktionären sowie bei unseren Partnern und Lieferanten für ihr Vertrauen und ihre Loyalität.

Tony Reis
Präsident des Verwaltungsrats

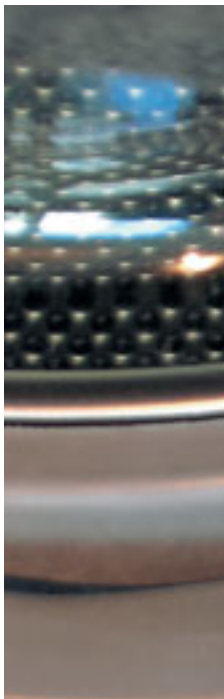


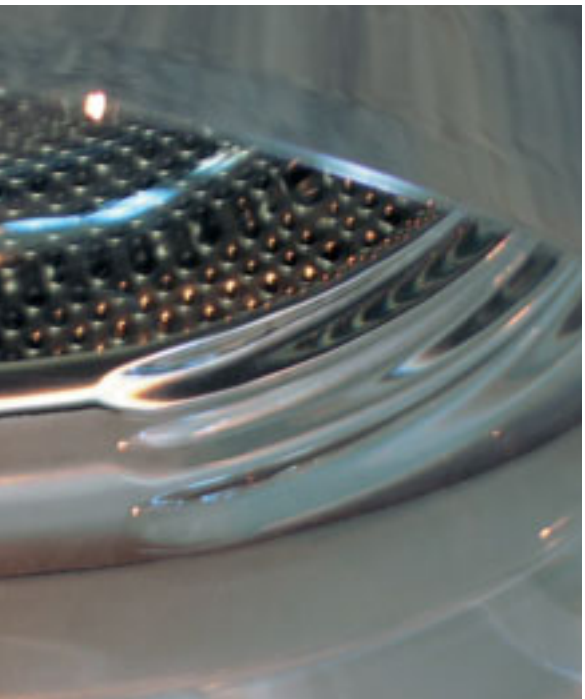
Waschautomat Adora SL

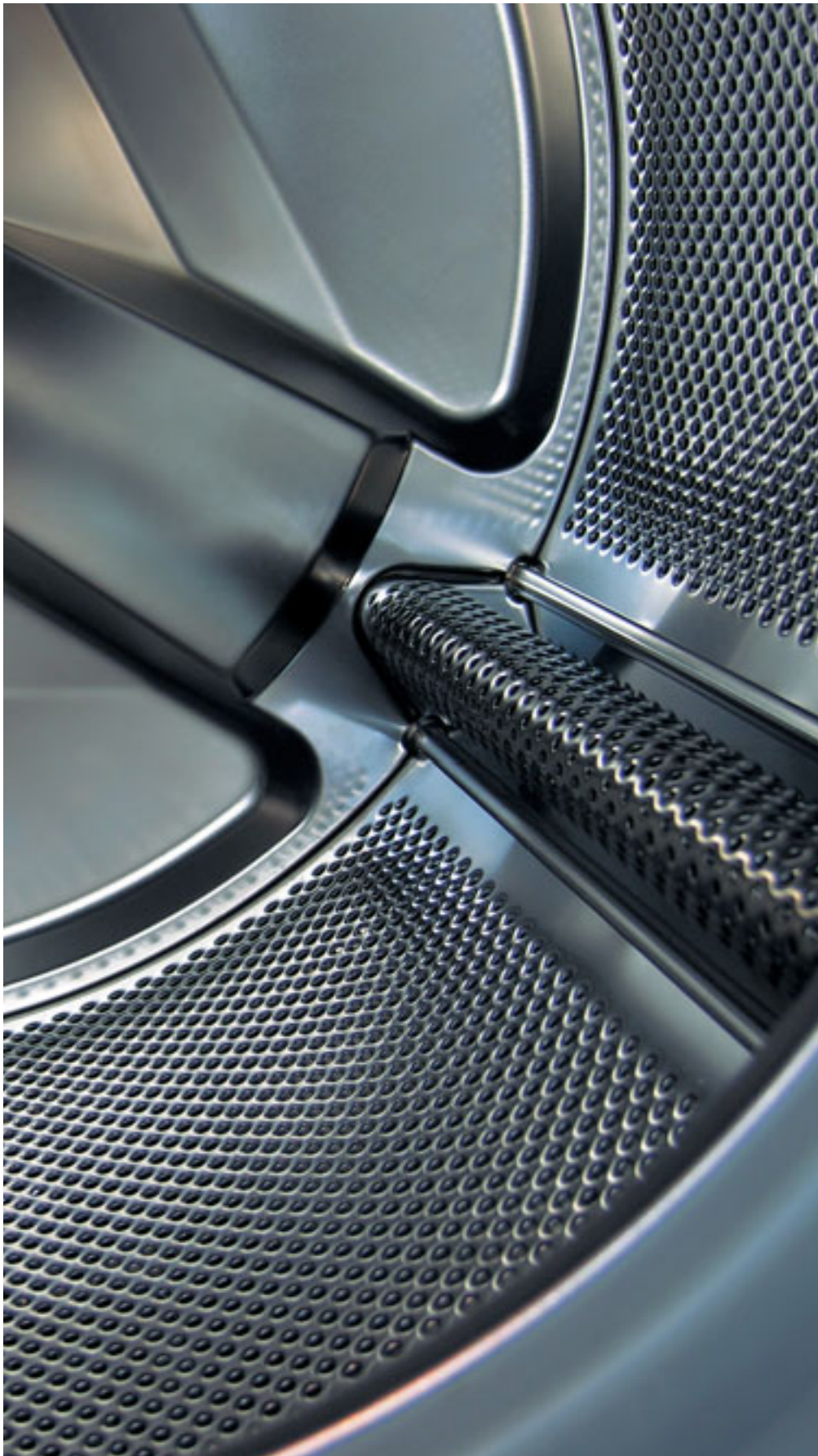
Vier Weltneuheiten:
– Dampfglätten
– Schwenkbare Bedienblende
– Milbenstopp-Programm
– DialogSystem
Energieetikette AAA
Schontrommel
Umfassender Hautschutz

Showroom

Showroom







Geschäftsbereich Apparate

Bei insgesamt freundlichem Umfeld erreichte der Bereich Haushaltapparate mit seinen Unternehmen V-ZUG AG, SIBIR Haushalttechnik AG und F. Gehrig AG 2004 ein Umsatzplus und konnte durch Innovationen Marktanteile hinzugewinnen. Der Bereich Infection Control führte seine internationale Expansionsstrategie fort.

Die V-ZUG AG entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Apparate für Küche und Waschraum. Dabei steht die V-ZUG AG für leistungsstarke, umweltschonende Geräte.

Die Nachfrage nach Büro- und Gewerbebauten war im Berichtsjahr weiterhin gering. Bedingt durch die unsichere Lage an den Aktienmärkten wurden Anlagen in Immobilien wieder attraktiv und warfen stabile Erträge ab. Dank den historisch tiefen Zinsen ist für Privatpersonen der Erwerb von Wohneigentum nach wie vor attraktiv. Deshalb verlegten Generalunternehmungen und Investoren das Schwergewicht der Bautätigkeit bzw. der Investitionen vermehrt auf den Wohnungsbau, wovon auch die V-ZUG AG mit ihren Haushaltapparaten profitieren konnte.

Bestehende Immobilien kamen gegenüber Neubauten unter Druck, weil sie zu gleichen oder sogar höheren Mietpreisen eine teilweise veraltete Ausstattung boten. Die Folge davon war, dass zahlreiche Eigentümer von Mietliegenschaften in Renovationen investierten und dabei Küchen- und Wascheinrichtungen sanierten. Von diesem Wachstum des Umbau- und Renovationsmarktes profitierte auch die V-ZUG AG entscheidend.

Erfreuliches Umsatzwachstum

In diesem wirtschaftlich freundlicheren Umfeld erzielte die V-ZUG AG 2004 mit einem Bestand von 1’ 099 Mitarbeitenden (im Vorjahr 1’ 065 Mitarbeitende) einen Umsatz von CHF 339 Mio. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 7%, die Tochtergesellschaften nicht eingerechnet. Mit diesem erfreulichen Wachstum konnte die V-ZUG AG in einem hart umkämpften Markt erneut Marktanteile gewinnen und ihre führende Stellung weiter ausbauen.

Marktposition weiter ausgebaut

Die V-ZUG AG hat im Objektgeschäft eine traditionell starke Marktposition, die sie 2004 weiter ausbauen konnte. Dabei ist zu beachten, dass der Preisdruck im Mengengeschäft nochmals stark zugenommen hat. Zwar reduzierte sich der durchschnittliche Erlös pro verkauftes Gerät, doch konnte die V-ZUG AG dies mit einer überdurchschnittlichen Steigerung der Stückzahlen mehr als kompensieren.

Erfolgreiche Markteinführung der neuen Adora

Das Berichtsjahr war geprägt von der Einführung der neuen Generation des Waschautomaten und Wäschetrockners Adora SL. Diese Geräte für die Wohnung und das Einfamilienhaus zeichnen sich durch vier Weltneuheiten bei den Funktionen aus: das Milbenstopp-Programm, die schwenkbare Bedienblende, das DialogSystem und das Programm Dampfglätten, mit dem sich die V-ZUG AG speziell als innovative Marktführerin profilieren konnte. Auch das Leader-Produkt Combi-Steam SL erzielte 2004 erfreuliche Verkaufsresultate.

Werbekampagne mit Martina Hingis

Die V-ZUG AG nahm schon immer den Standpunkt ein, dass nur Höchstleistungen zählen. Das gilt in der Wirtschaft genauso wie im Sport. Als Werbepartnerin für die neue Adora-Generation konnte die V-ZUG AG Martina Hingis gewinnen, die langjährige Nr. 1 im Welttennis. Das Ziel der Kampagne war, innerhalb kurzer Zeit einen hohen Bekanntheitsgrad für die Adora-Linie mit ihren vier Weltneuheiten zu erreichen sowie die Marke V-ZUG weiter zu stärken. Wie jüngste Marktforschungsresultate zeigen, erreichte die V-ZUG AG mit dieser Werbekampagne einen sehr hohen Wiedererkennungswert.

Der Erfolg der Einführungskampagne schlug sich auch in den Verkaufszahlen nieder, stiegen doch 2004 die Stückzahlen der Adora Waschautomaten um 30%, diejenigen der Adora Wäschetrockner gar um 50%. Dazu beigetragen hat sicher auch das Argument «Schweizer Produkt, Schweizer Qualität», das wieder wichtiger wird.

Zwei internationale Design-Auszeichnungen

Die V-ZUG AG hat für den neuen Waschautomaten Adora SLX und den Trockner Adora TS in Deutschland die Auszeichnung «iF product design award 2005» erhalten, den so genannten Design-Oscar. An der Hannover Messe im März 2005 wurde dieser Preis übergeben. Die zweite Auszeichnung ist der «GOOD DESIGN Award». Dies ist die weltweit älteste und renommierteste Auszeichnung dieser Art; sie wird vom Chicago Athenaeum Museum of Architecture and Design verliehen.

Leichte Steigerung der Nachfrage 2005

Die Gesamtnachfrage nach Haushaltapparaten dürfte 2005 nur ein leichtes Wachstum verzeichnen. Demzufolge wird sich der harte Konkurrenzkampf fortsetzen. Die V-ZUG AG will ihre führende Marktposition mit wegweisenden Innovationen ausbauen, die anlässlich der SWISSBAU Anfang 2005 präsentiert wurden. Dazu kommt eine hohe Investitionstätigkeit in den Bereichen Kundenbetreuung, Forschung und Entwicklung sowie Produktivitätssteigerungen.

SIBIR Haushalttechnik AG: Wachstum im Küchenmarkt

Die SIBIR Haushalttechnik AG bietet Produkte und umfassende Dienstleistungen im Bereich Haushaltgeräte für Küche und Waschraum an.

Durch eine verstärkte Marktbearbeitung sowie durch Produkterweiterungen im Segment Einbaugeräte nach Euronorm konnte die SIBIR Haushalttechnik AG 2004 eine bedeutende Steigerung im Handel mit Küchenbauern erzielen. Es wurden zukunftsweisende Grundlagen geschaffen, um diesen Bereich in Abstimmung mit der gesamten METALL ZUG GRUPPE zu bearbeiten und dabei von der starken Marke SIBIR zu profitieren und diese auszubauen. Ebenso gelang es, den Absatz von frei stehenden Gefriergeräten über den Fachmarkt wesentlich zu erhöhen.

Markenneutraler SIBIR-Service weiter gestärkt

Mit Investitionen in die Ausbildung der Mitarbeitenden und in die Ausstattung der Servicefahrzeuge konnte SIBIR den markenneutralen Service erweitern und die Service-Qualität ausbauen. Liegenschaftsverwaltungen und Wohnbaugenossenschaften schätzen den markenneutralen Service sehr, da sie bei SIBIR Lieferung und Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte in Küche und Waschraum aus einer Hand erhalten. Dadurch wird der Arbeitsablauf für Verwaltung und Hauswartung wesentlich vereinfacht. Speziell in älteren Liegenschaften, wo oft Geräte von mehreren Herstellern installiert sind, kommen die Vorteile des SIBIR-Service voll zur Geltung.

SIBIR, der etablierte Vollsortimenter

In den vergangenen Jahren entwickelte sich SIBIR zu einem Vollsortimenter. Heute werden unter der Marke SIBIR moderne Apparate in den Segmenten Kühlen, Kochen, Backen, Spülen, Waschen und Trocknen angeboten. In Zukunft soll die starke Marke SIBIR im mittleren Preissegment weiter ausgebaut werden.

Geschäftsbereich Apparate

F. Gehrig AG: Leichtes Umsatzwachstum im 2004

Die F. Gehrig AG produziert für die Sektoren Medizin und Pharma Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, die sie über die Belimed Gruppe vertreibt. Zusätzlich ist die F. Gehrig AG auf die Herstellung von Gastronomie-Geschirrspülern spezialisiert.

Im Berichtsjahr erreichte die F. Gehrig AG eine Steigerung des Gesamtumsatzes um 3% auf CHF 36.1 Mio., ein erfreuliches Resultat, zu dem alle Produktsparten ihre Beiträge leisten konnten. Nicht zuletzt trug auch der geglückte Aufbau eines Netzes von neuen Wiederverkäufern zum positiven Resultat bei.

Erneute Zunahme im Segment Gastgewerbe

Das Segment Gastgewerbe erzielte im Berichtsjahr ein Umsatzwachstum von 4%, nachdem es in den Jahren 2001 und 2002 beträchtliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatte. Einen positiven Beitrag leisteten dazu die von Gehrig Mitte 2004 eingeführten speziellen Reinigungsmittel für Gastronomie-Geschirrspüler.

Ebenso erfreulich ist die Entwicklung bei den Maschinenverkäufen, die sich gegenüber den Vorjahren deutlich steigerten. Den grössten Teil trug dazu der Geschirrspüler GTW 1300 bei, der Mitte 2003 lanciert worden war. Der GTW 1300 zeichnet sich durch seine Leistungsfähigkeit und seine kompakte Grösse aus. Als so genanntes Untertischmodell wird er im Gastgewerbe als Zusatzgerät oder bei begrenzten Raumverhältnissen mit Erfolg eingesetzt. Gegenüber seinem Vorgängermodell ist der GTW 1300 deutlich günstiger; im Berichtsjahr konnte er rund 400 Mal verkauft werden.

Umsatzsteigerung im Segment Infection Control

Im Segment Infection Control entwickelt und produziert die F. Gehrig AG Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, welche die Belimed Gruppe auf den internationalen Märkten vertreibt. Das Segment konnte den Vorjahresumsatz nochmals um 2% steigern, was auf eine Verlagerung hin zu grösseren Maschinen für die Instrumentenaufbereitung zurückzuführen ist.

Hohe Anforderungen beim Kundendienst

Einen um 4% höheren Umsatz gegenüber 2003 erzielte der Kundendienst. Der Grund für diese erfreuliche Entwicklung liegt in der Zunahme der abgeschlossenen Wartungsverträge. Der Kundendienst sieht sich mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert, die auch im Berichtsjahr dank vertieftem Fachwissen zur Zufriedenheit der Kunden erfüllt werden konnten.

Interview

Albert Leiser ist Direktor des Hauseigentümerverbandes (HEV) Zürich sowie Gemeinderat der Stadt Zürich. Der im Jahre 1886 gegründete Hauseigentümerverband (HEV) Zürich ist eine unabhängige Genossenschaft mit Sitz in Zürich, die private und institutionelle Haus- und Grundbesitzer im Raum Zürich in Fragen rund um das Immobilieneigentum berät. Daneben werden Dienstleistungen in den Bereichen Liegenschaftsverwaltungen sowie Baumanagement von Sanierungen angeboten.

Herr Leiser, Waschmaschine und Geschirrspüler gehören heute zur Ausstattung einer Wohnung. Welche Kriterien sollte ein Hauseigentümer bei der Anschaffung von Wascheinrichtungen für Mietwohnungen beachten?

Albert Leiser:
«Einfach zu bedienen und einfach zu reinigen müssen sie sein und zusätzlich robust und langlebig. Und nicht zuletzt müssen sie ein ansprechendes Design aufweisen. Ganz wichtig ist auch, dass der Hauseigentümer ein Modell wählt, das der Grösse der Liegenschaft entspricht. Ausserdem ist dem Stromverbrauch Beachtung zu schenken. Dass zur Waschmaschine auch ein Tumbler gehört, ist heute schon fast Standard. Beide Geräte sollen im Gebrauch leise und vibrationsarm sein.»

Welche Erfahrungen machen Sie bzw. die Mitglieder des HEV Zürich im Speziellen mit Geräten der V-ZUG AG ?

Albert Leiser:
«Wir schätzen die hohe Qualität und die Langlebigkeit der Produkte von V-ZUG sehr. Schweizer Produkt, gute Qualität – das spricht für die Geräte von V-ZUG.»

Sie beraten Eigentümer von Mehrfamilienhäusern auch bei Streitigkeiten mit Mietern. Nicht selten geht es dabei um die Waschküche. Was können Hauseigentümer bei der Auswahl der Waschmaschinen und Tumbler tun, um solche Streitigkeiten zu vermeiden?

Albert Leiser:
«Wichtig ist, den Mieterinnen und Mietern qualitativ hoch stehende Geräte zur Verfügung zu stellen, die auch wirklich funktionieren. Zudem ist die Beanspruchung der Maschine zu beachten: Ein Mehrfamilienhaus benötigt eine andere Waschmaschine als ein Einfamilienhaus.»

Was heisst das konkret?

Albert Leiser:
«In Mietliegenschaften stehen den Mietern oft nur zu kleine Maschinen zur Verfügung, was dann schnell zu Überbeanspruchung führt, da sie überladen werden. Ausserdem finden sich vermehrt Fremdgegenstände in der Wäsche wie zum Beispiel Nägel oder Münzen sowie verklemmte Wäschestücke, welche die Maschine beschädigen. Dann sind Maschinen nicht selten auch recht schwierig zu bedienen. Die Adora SL von V-ZUG ist hier vorbildlich. Dank ihrer einfach gestalteten schwenkbaren Bedienblende ist das Waschen zum Beispiel auch für Fremdsprachige kein Problem.»

Wenn Sie zum Eigengebrauch neue Wascheinrichtungen wie Geschirrspüler und Waschmaschine anschaffen müssten, worauf würden Sie achten?

Albert Leiser:
«Da muss ich nicht lang überlegen. Wichtig ist mir ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis. Wascheinrichtungen müssen langlebig und sparsam im Energieverbrauch sein. Entscheidend ist auch, dass sie einfach zu bedienen sind und ein gutes Design aufweisen. Und was beim Kauf oft vergessen wird: Ein perfekter Service ist unumgänglich.»

Geschäftsbereich Apparate

Im Berichtsjahr vereinfachte die Belimed Gruppe ihre Struktur und gründete in England die neue Vertriebsgesellschaft Belimed Ltd.

Die Belimed Gruppe ist spezialisiert auf Gesamtlösungen im Bereich Infection Control. Ihre Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationssysteme werden in Medizin, Pharma und Forschung angewendet. 2004 erhielt die Belimed Gruppe eine einfachere Struktur: Seit dem 1. Juli 2004 sind sämtliche Gesellschaften der Belimed Gruppe Töchter der Belimed AG.

Erneute Umsatzsteigerung im 2004

Die Belimed Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2004 den Umsatz erneut steigern, und zwar um 7% auf CHF 107.7 Mio. Allein das Segment Pharma erzielte einen Umsatzsprung von plus 74%. Seit 2002 verzeichnet das Segment einen stetig zunehmenden Bestelleingang. Zulegen konnte die Belimed Gruppe im Segment Pharma insbesondere in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, in Slowenien, in den Niederlanden und in Frankreich.

Im Gegensatz zum Marktsegment Pharma zeigte sich 2004 im Segment Medizin ein Umsatzrückgang von 19%, der in erster Linie auf die Märkte England, Deutschland, Frankreich und Japan zurückzuführen ist. Daneben führten organisatorische Anpassungen bei den Vertriebsstrukturen insbesondere in Deutschland und England zu einem vorübergehenden Umsatzrückgang.

Anders als in den beiden Vorjahren konnte die Belimed Gruppe in England im Berichtsjahr nicht vom staatlichen Investitionsprogramm im Segment Medizin profitieren, da sich das Anschlussprogramm an das bereits abgeschlossene erste Massnahmenpaket der Regierung verzögerte.

Leicht geringeres Unternehmensergebnis

Trotz des insgesamt ansprechenden Umsatzwachstums liegt das Betriebsergebnis der Belimed Gruppe hinter dem Vorjahr zurück. Dies ist auf die Ergebnisse der Gesellschaften in Deutschland, Österreich und in den USA zurückzuführen: In Deutschland resultiert das tiefere Betriebsergebnis aus den Anpassungen der Produktepalette, Verschiebungen des Produktemixes sowie höheren Materialkosten. In Österreich verbesserte sich zwar die Marge, indes war der Umsatz rückläufig. Die Entwicklung des Dollars führte in den USA zu tieferen Margen.

Innovative Produkte

Das Jahr 2004 war geprägt von verschiedenen Produktlancierungen: So konnte die neue Taktbandanlage WD390 erfolgreich eingeführt werden. Als besondere Innovation gegenüber ihrem Vorgängermodell ist bei der WD390 ihr modulares Konzept zu nennen. Ausserdem hat sie bei gleicher Leistung geringere Ausmasse. Von diesen Neuerungen profitieren besonders diejenigen Kunden, die auf beschränktem Raum die Reinigungskapazitäten erhöhen wollen. In den USA brachte die Belimed Gruppe die neue Sterilisatorenbaureihe mit vertikal laufenden Türen auf den Markt. Auch diese Anlage zeichnet sich dadurch aus, dass sie bei gleicher Kapazität weniger Platz beansprucht.

Internationale Expansion

Im Zug des Ausbaus des Vertriebsnetzes erfolgte die Gründung der Vertriebs- und Kundendienstgesellschaft Belimed Ltd. in England. Die Gesellschaft ist erfolgreich gestartet und konnte im Berichtsjahr bereits namhafte Aufträge akquirieren.

Anbieter von Gesamtlösungen

Im November 2004 genehmigte der Verwaltungsrat die Strategie 2010, gemäss der sich die Belimed Gruppe in ihrer strategischen Ausrichtung weiter in Richtung Anbieter von umfassenden Lösungen (Solution Provider) entwickeln wird. Der Bereich Infection Control soll künftig als verlässlicher Partner innovative Gesamtlösungen zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis erbringen und dabei nachhaltige Rentabilität sicherstellen. Die strategischen Erfolgspositionen lauten: Systemanbieter, Innovationsführerschaft, Qualitätsführerschaft und Effizienz. Gegenwärtig erfährt die Aufbau- und Führungsorganisation der Belimed Gruppe eine Neugestaltung, um für die kommenden Herausforderungen gerüstet zu sein.

Interview

Peter Weber ist Leiter der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) des Kantonsspitals Winterthur. Mit neuen Anlagen der Belimed/Sauter AG reinigt, desinfiziert und sterilisiert die ZSVA mehrfach verwendbare Medizinalprodukte nach Gebrauch und stellt sie zur erneuten Verwendung bereit. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist Peter Weber Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Sterilgutversorgung (SGSV), Sektion Deutschschweiz.

Herr Weber, das Kantonsspital Winterthur hat von der Belimed/Sauter AG neue Reinigungs-Desinfektions-Anlagen und Sterilisatoren für die Sterilgutversorgung bezogen. Was leisten diese Anlagen genau?

Peter Weber:
«Bei uns im Spital gibt es viele mehrfach verwendbare Medizinalprodukte. Dazu zählen z. B. Operationsbesteck, verschiedene Geräte und zum Teil auch Textilprodukte. Nach Gebrauch müssen diese gereinigt, desinfiziert, sterilisiert und für die erneute Verwendung bereitgestellt werden. Die Reinigungs- und Sterilisationsgeräte der Sauter AG werden für all diese Aufgaben eingesetzt.»

Erklären Sie uns bitte den Arbeitsablauf der ZSVA.

Peter Weber:
«Die verwendeten Instrumente werden bei uns nach Gebrauch angeliefert. Einfach gesagt erfolgt dann in einem geschlossenen Kreislauf erst einmal die Reinigung und Desinfektion in speziellen Waschautomaten. Anschliessend werden sie verpackt und sterilisiert. Zuletzt werden die Güter noch beschriftet, danach stehen sie zur Wiederverwendung bereit.»

Welche Bedeutung hat die ZSVA im Spitalalltag?

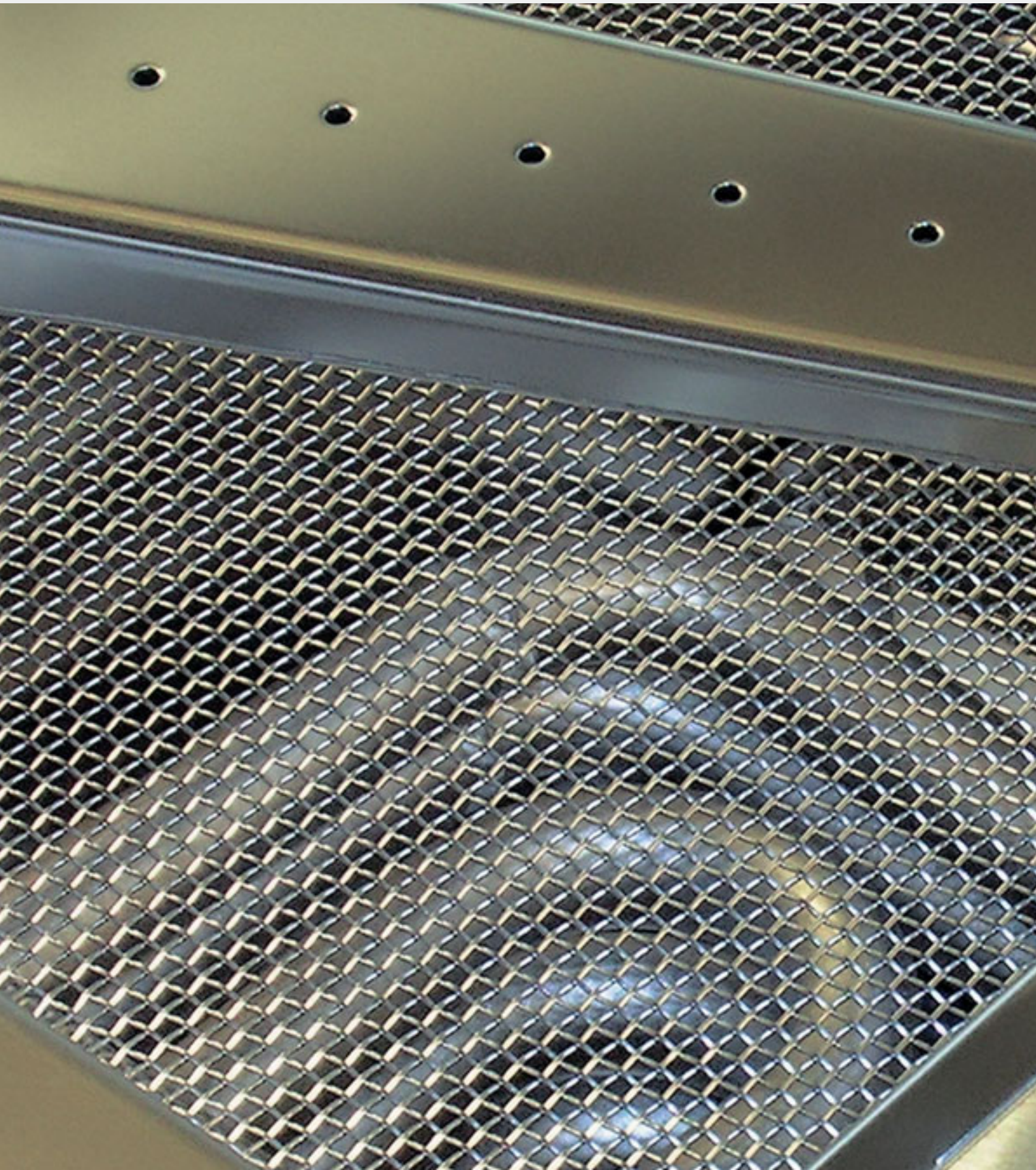
Peter Weber:
«Wir schaffen in der ZSVA die Grundlage für sterile Instrumente, also man könnte sagen für das Werkzeug der Ärzte und des Pflegepersonals. Durch die Reinigung und Sterilisation aller Instrumente, die mehrfach verwendet werden, halten wir die Infektionsrate für unsere Patienten so gering wie möglich. Früher wurden diese Reinigungsarbeiten dezentral erledigt, also zum Beispiel in den OPs und auf den Bettenstationen. Durch die Zentralisierung der Aufbereitung der Instrumente entlasten wir das OP- und das Pflegepersonal. So können sie sich optimal um die Patienten kümmern.»

Welche Vorteile bringt eine zentrale Sterilgutversorgung?

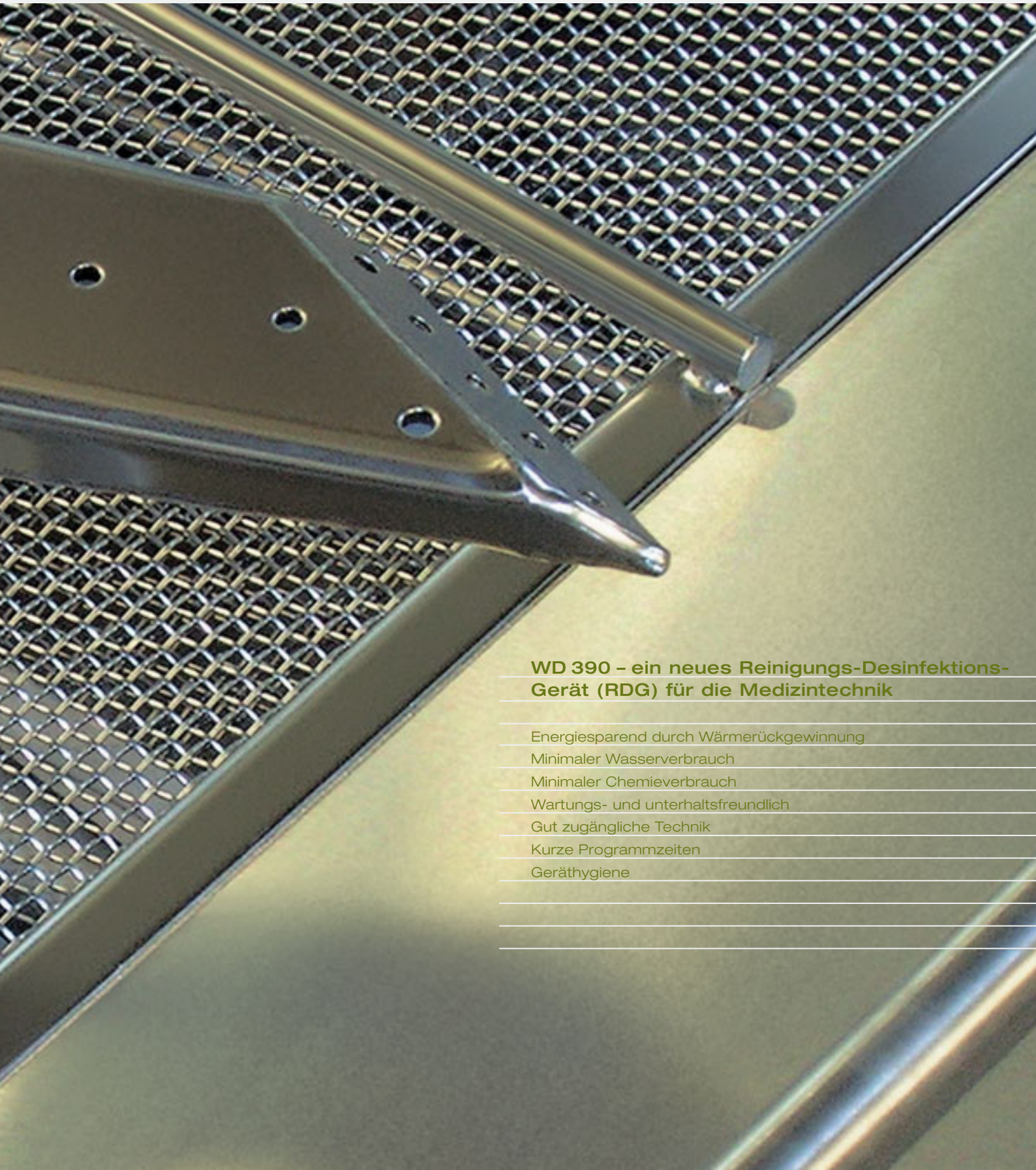
Peter Weber:
«Der grosse Vorteil besteht sicher darin, dass Spezialisten die Instrumente aufbereiten. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da in den letzten Jahren mit Aufkommen der minimalinvasiven Chirurgie die Instrumente komplexer geworden sind und deren Reinigung um vieles anspruchsvoller. Zurzeit umfasst die ZSVA insgesamt zehn Arbeitsstellen, gearbeitet wird im Schichtbetrieb während sechs Tagen pro Woche. Dank des neuen Systems konnten wir verschiedene Vorgänge automatisieren, die früher noch manuell erledigt werden mussten.»

Bei Ihrer Arbeit ist höchste Qualität sehr wichtig. Welche Art von Qualitätssicherung betreiben Sie?

Peter Weber:
«Unsere Mitarbeiter sind auf ihrem Gebiet Spezialisten, die sich stetig weiterbilden. Wir unterziehen das gesamte System regelmässigen Kontrollen. Ein wichtiges Element in der Qualitätssicherung ist auch die Rückverfolgbarkeit sämtlicher Arbeitsschritte: Die Anlagen der Sauter AG liefern alle Daten an ein EDV-System, dadurch können wir bei jedem einzelnen Instrument den gesamten Reinigungs- und Sterilisationsablauf zurückverfolgen – bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern, die daran beteiligt waren.»



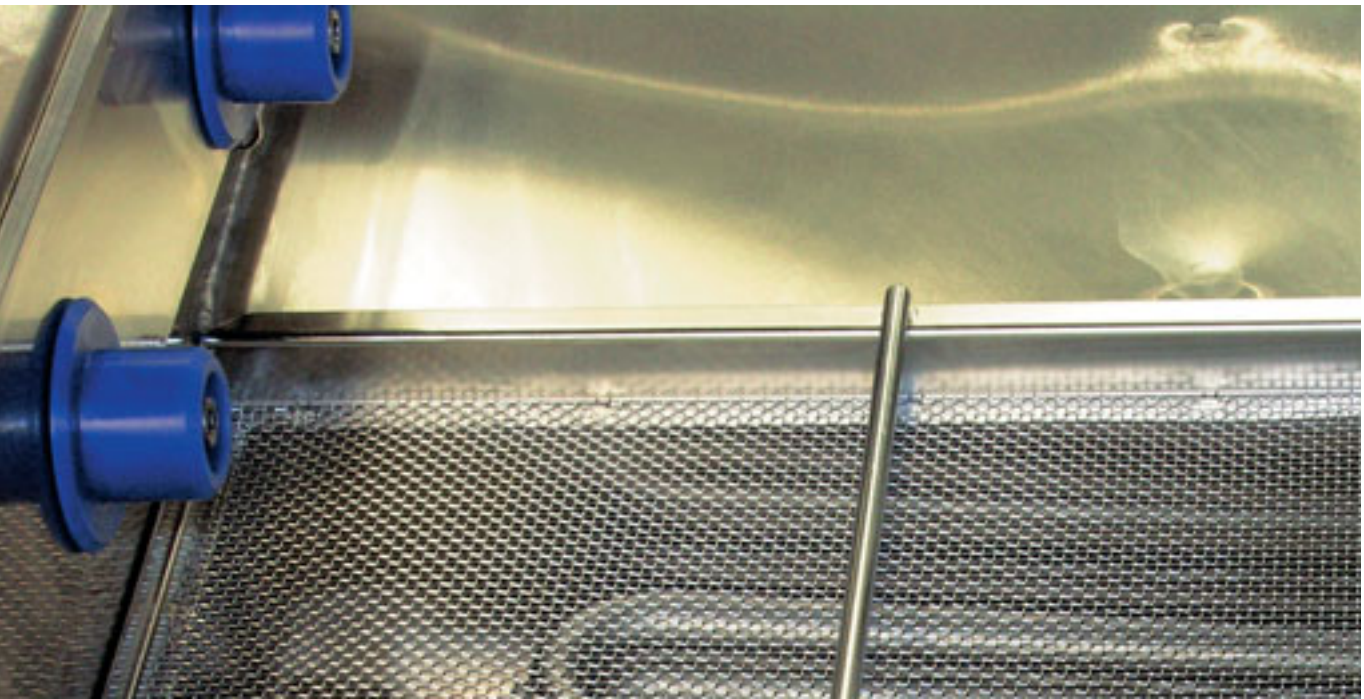
Showroom

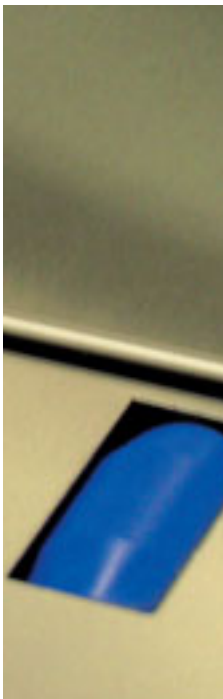


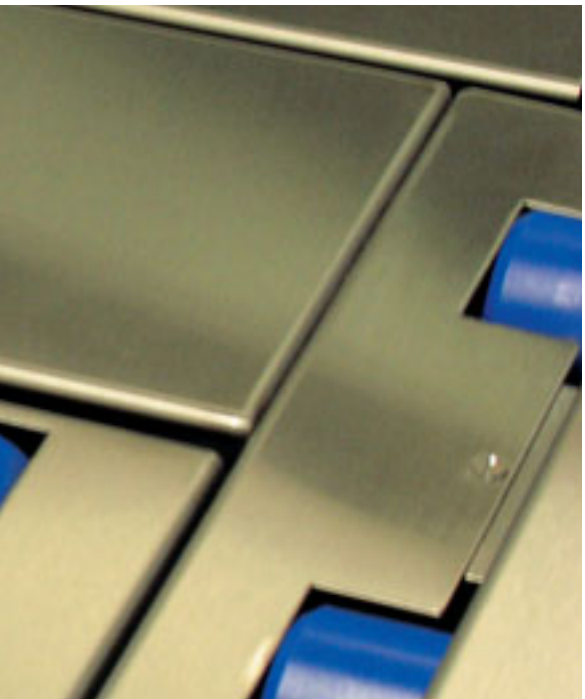
WD 390 – ein neues Reinigungs-Desinfektions-Gerät (RDG) für die Medizintechnik

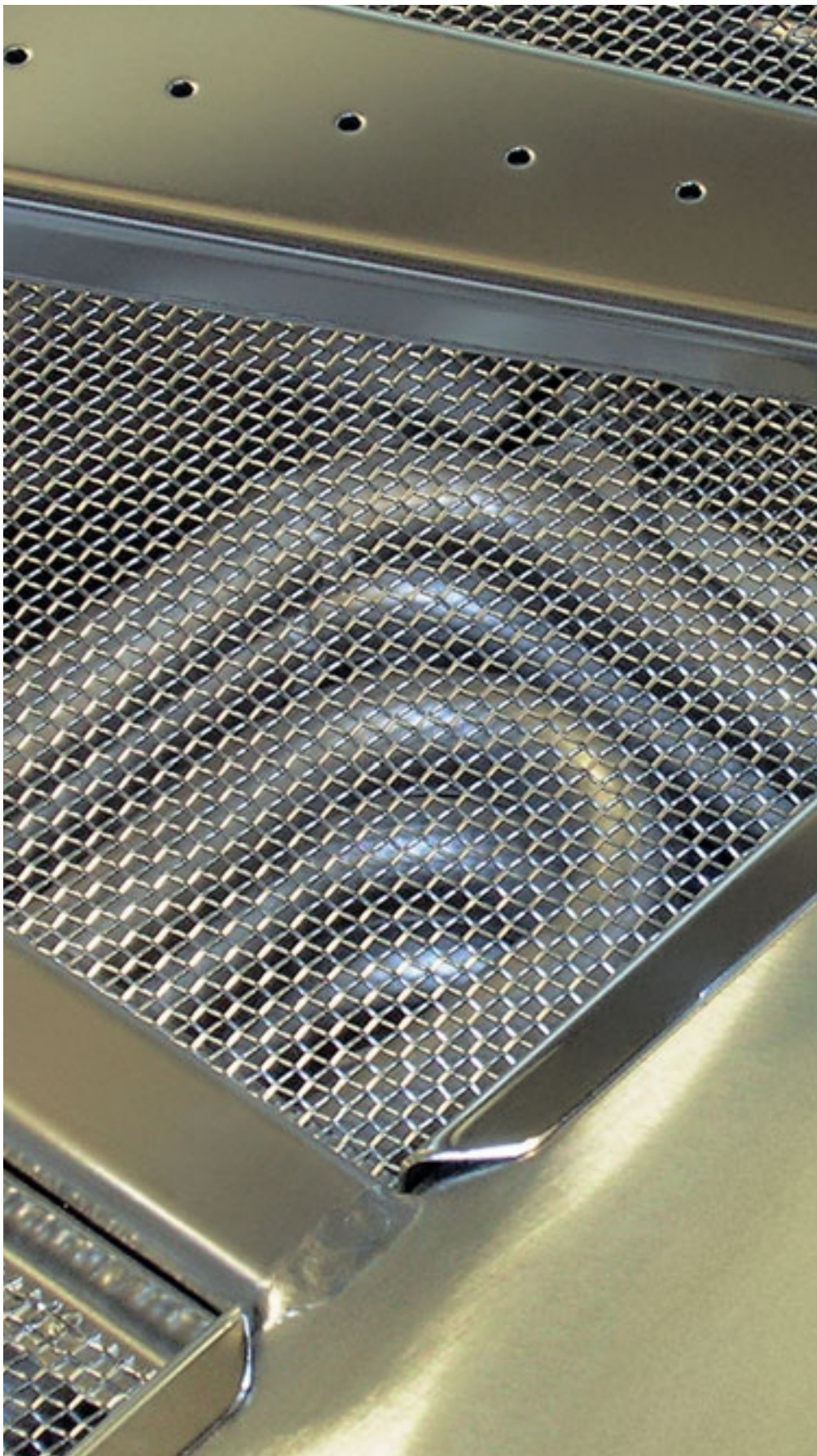
- Energiesparend durch Wärmerückgewinnung
- Minimaler Wasserverbrauch
- Minimaler Chemieverbrauch
- Wartungs- und unterhaltsfreundlich
- Gut zugängliche Technik
- Kurze Programmzeiten
- Geräthygiene

Showroom









Geschäftsbereich Kunststoff

Der WEZ Kunststoffwerk AG gelang es 2004, den Umsatz des Vorjahres um 5% zu übertreffen.

Die WEZ Kunststoffwerk AG gilt auf dem Markt als anerkannte und gefragte Partnerin für hochwertige Spritzguss-Komponenten, Baugruppen, Problemlösungen in Transport- und Lagerlogistik sowie für Behälter zum Schutz von elektrostatisch gefährdeten Komponenten.

Der erhoffte Wirtschaftsaufschwung ist im Berichtsjahr nur zögerlich und teilweise eingetreten. Doch die für die WEZ wichtige Elektronikbranche scheint sich nach mehrjähriger Rezession zu erholen. Auch der Telecom-Sektor bewies 2004 für den Produktionsstandort keine Konstanz, und es sind weitere Abwanderungen in Niedrigkostenländer zu befürchten.

Die WEZ konnte im Berichtsjahr weitere Kunden und Aufträge akquirieren. Damit kompensierte sie die Umsatzverschiebung eines bisherigen Grosskunden an einen Niedrigkostenstandort. Insgesamt wurden 2004 rund fünfzig neue Werkzeuge in Betrieb genommen, wobei deren industrielle Produktion mit Verzögerung anlief, was auf die Komplexität der jeweiligen Projekte zurückzuführen ist.

Hohe Auslastung ab dem 4. Quartal

Bei neuen Projekten für den Produktionsstandort und den Markt Schweiz werden die Vorinvestitionen für Entwicklung, Werkzeugkonzepte und -bau sowie verschiedene Modifikationen, die aus dieser Komplexität resultieren, zunehmend kostspielig. Dementsprechend grösser ist auch der Zeitbedarf bis zur Produktionsreife.

Aus diesen Gründen ergaben sich in der industriellen Produktion Verzögerungen vom ursprünglich geplanten August bis Anfang Oktober, weshalb sich der im Voraus berechnete Mehrumsatz erst im letzten Quartal des Berichtsjahres realisieren liess. Angesichts dieser Entwicklung ist es umso erfreulicher, dass die WEZ ihren Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 5% steigern konnte.

Erfolg mit Logistik-Trays

Die WEZ entwickelt und produziert so genannte Logistik- und Handling-Trays. Dabei handelt es sich um kundenspezifisch angefertigte Behältnisse für Materialhandling und Lagerlogistik. Die Kunden der WEZ nutzen die Trays in der automatisierten Herstellung und Zwischenlagerung ihrer Produkte. Diese Produkte werden per Roboter in die Trays gefüllt, durchlaufen als Einheiten den weiteren Produktionsprozess und gelangen dann gestapelt ins Zwischenlager. Im Berichtsjahr verkaufte die WEZ insgesamt rund 250’ 000 solcher Trays für Kunden aus verschiedenen Branchen. Sie erreichte damit einen Umsatz von rund CHF 2 Mio. Innerhalb der Logistikaktivitäten ist das Segment Logistik Trays von starkem Wachstum geprägt.

Umfassende Serviceleistungen

Angesichts der Abwanderung der Herstellung von Endprodukten ins Ausland stellt sich der WEZ die Aufgabe, inländische Anbieter von Endprodukten schon in einer frühen Phase mit einem umfassenden Angebot an Dienstleistungen zu unterstützen. Im Berichtsjahr hiess dies unter anderem, dass die WEZ ihre Techniker den Kunden bereits im Vorfeld der Evaluation von Problemen und Herausforderungen zur Verfügung stellte. Im Bereich Werkstoffe sowie im Bereich Projektentwicklung konnten im Berichtsjahr verschiedene Kunden von ausgereiften Werkzeugkonzepten profitieren.

Geschäftsbereich Immobilien

Die MZ-Immobilien AG verzeichnete 2004 bei einer Vermietungsrate von 99% einen leichten Rückgang beim Liegenschaftenertrag von gegen 2%.

Immobilienmarkt mit hohen Anforderungen

Die MZ-Immobilien AG bewirtschaftet als Immobilienverwalterin zurzeit insgesamt rund 3' 000 Mietobjekte. Dazu zählen Liegenschaften, die der METALL ZUG GRUPPE gehören wie zum Beispiel das Parkhotel Zug mit dem Congress Center Metalli Zug CCMZ. Weiter hält die MZ-Immobilien AG eine Mehrheitsbeteiligung an der Einkaufs-Allee Metalli in Zug. Daneben verwaltet sie auch Liegenschaften im Auftrag Dritter.

Die intensive Bautätigkeit im Bereich Eigentumswohnungen hält im Kanton Zug ungebrochen an. Ebenso intakt ist der Mietwohnungsmarkt. Auch wenn in diesem Segment erste Sättigungserscheinungen auftreten, kann weiterhin mit einem moderaten Preiswachstum gerechnet werden. Gegenläufig präsentiert sich der Markt für Büro- und Gewerbeliegenschaften, der nach wie vor von einem Überangebot geprägt ist. Trotz der insgesamt günstigen Konjunkturaussichten erscheint eine baldige Trendwende unwahrscheinlich. Die MZ-Immobilien AG kann jedoch trotz dieser Entwicklung auf eine praktisch vollständige Vermietung der Objekte zurückblicken. Dennoch verzeichnete sie im Berichtsjahr beim Ertrag aus ihren Liegenschaften und Dienstleistungen einen leichten Rückgang von rund 2%.

Wiederum höhere Umsätze in der Einkaufs-Allee Metalli

Dank ihres breiten Angebots können die Geschäfte der Einkaufs-Allee Metalli für das Berichtsjahr erneut auf gestiegene Umsätze zurückblicken. Die Erträge der Beteiligungen der MZ-Immobilien AG an der Einkaufs-Allee Metalli sind leicht zurückgegangen, was in erster Linie auf die rund 750 m^2 grosse Bürofläche der ersten Bauetappe zurückzuführen ist, die seit Mitte 2004 leer steht.

Neuinvestitionen und Erneuerungen geplant

Im Berichtsjahr hat die MZ-Immobilien AG verschiedene Investitionsprojekte von Neubauten in Angriff genommen. Damit soll für die kommenden Jahre ein kontinuierliches Wachstum im Bereich der eigenen Liegenschaften sichergestellt werden. Ein besonderes Augenmerk legt die MZ-Immobilien AG auch auf die altersbedingt anstehenden Renovationen bestehender Liegenschaften.

Parkhotel Zug AG: Stärkung der Marktposition

Die Parkhotel Zug AG betreibt als Tochtergesellschaft der MZ-Immobilien AG das Parkhotel Zug sowie das Congress Center Metalli Zug CCMZ. Sie mietet die Räumlichkeiten von der MZ-Immobilien AG zu marktüblichen Konditionen. Von Mitte Juni bis Mitte August 2004 wurden alle Gästezimmer der ersten und zweiten Etage im Hauptgebäude des Parkhotels Zug für rund CHF 3.5 Mio. erneuert. Trotz des damit verbundenen Ausfalls stieg der Nettoerlös im Berichtsjahr von rund CHF 8.4 Mio. auf knapp CHF 8.7 Mio.

Die Parkhotel Zug AG will in den kommenden Jahren mit weiteren Investitionen ihre Stellung als führendes Business-Hotel in Zug stärken und damit auch ihre Konkurrenzfähigkeit gegenüber ihren Mitbewerbern in Zürich und Luzern festigen. Von Bedeutung ist dabei die Revision des Bebauungsplans Bergli-Parkhotel.

Sozialpolitik

Für die Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE ist es Tradition, individuell eine fortschrittliche Sozialpolitik zu betreiben, wie die Beispiele Sauter AG und V-ZUG AG zeigen. Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Arbeitszufriedenheit sind dabei besonders wichtig.

Sicherheit und Arbeitszufriedenheit

Ein klar definiertes Qualitätsmanagementsystem, wie es die zur Belimed Gruppe gehörige Sauter AG 1994 eingeführt hat, trägt zur Erhöhung der Sicherheit am Arbeitsplatz bei. Die Sauter AG ist in der Unfallprävention nach den EKAS-Richtlinien zertifiziert.

Der Sicherheitsverantwortliche der Sauter AG überwacht Arbeitsabläufe und Geräte und orientiert die Mitarbeitenden in verschiedenen Kursen über Themen der Unfallprävention. Aufgrund der dabei erworbenen Kenntnisse ereignen sich bei der Sauter AG weniger Arbeitsunfälle. Somit fallen auch nur geringe Unfallkosten an. Seit fünf Jahren konnte die Sauter AG daher die Prämien für die Betriebsunfallversicherung der SUVA senken. Die Geschäftsleitung honoriert mit einem Teil dieser eingesparten Prämien Mitarbeitende, die in einem Geschäftsjahr besonders wenig krankheitsbedingte Absenzen zu verzeichnen hatten.

Positive Resultate aus der Mitarbeiterbefragung

Im Frühling 2004 führte die V-ZUG AG die alljährliche Mitarbeiterbefragung durch, die einen erfreulichen Rücklauf von 70% erreichte. Die Befragung dient der V-ZUG AG als Barometer, das in mancherlei Hinsicht Trends und Entwicklungen anzeigt. So konnten beispielsweise aufgrund der Resultate aus der Mitarbeiterbefragung 2001 die Führungsausbildung sowie die Mitarbeiterförderung überarbeitet werden.

Die Mitarbeiterbefragung 2004 fällt über die gesamte V-ZUG AG betrachtet einheitlich aus. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil an positiven Einschätzungen: Mehr als 80% der eingegangenen Fragebogen bescheinigen der V-ZUG AG gute Betreuung der Mitarbeitenden. Positiv bewerten die Mitarbeitenden auch ihre individuelle Arbeitssituation: Knapp 80% sind mit ihrer täglichen Tätigkeit zufrieden, ebenso viele schätzen es, ihre Fähigkeiten einsetzen zu können und beurteilen die Arbeitsatmosphäre insgesamt als angenehm.

Unterstützung der Tsunami-Opfer

Die Flutwelle in Südostasien Ende Dezember 2004 löste weltweit grosse Betroffenheit aus und innerhalb einer Woche wurden Spenden in ungeahnter Höhe gesammelt.

In Zusammenarbeit mit der UNICEF übernahm die V-ZUG AG eine Patenschaft für zwanzig Schulprojekte in Südostasien für die nächsten zehn Jahre. Dies ist eine Möglichkeit, direkt zu helfen und über die Unterstützung der Kinder gezielt in die Zukunft der Region zu investieren. Zusätzlich äufnete die V-ZUG AG in der Schweiz einen Fonds für Schweizer Kinder und Jugendliche, die durch die Flutwelle zu Waisen geworden waren. Die V-ZUG AG ist überzeugt, mit dieser Hilfe einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in Not zu leisten.

Umweltpolitik

Im gegenwärtig hart umkämpften Markt ist es für Unternehmen besonders anspruchsvoll, wirtschaftliche Erfordernisse und ökologische Ansprüche in Einklang zu bringen.

Wirtschaft und Ökologie im Einklang

Unternehmen, die in ihren Branchen zu den Marktführern zählen, kommt die wichtige Aufgabe zu, auch in ökologischen Belangen Massstäbe zu setzen.
Bereits seit Anfang 1998 ist zum Beispiel das Umweltmanagementsystem der V-ZUG AG gemäss ISO 14001 zertifiziert. Bei der Entwicklung neuer Apparate legt die V-ZUG AG besonderes Gewicht auf tiefe Verbrauchswerte, eine umweltfreundliche Produktion sowie eine ökologisch sinnvolle Infrastruktur.

Das Umweltmanagementsystem der V-ZUG AG stellt sicher, dass ökologisch relevante Prozesse systematisch, zielgerichtet und wirkungsvoll ausgeführt werden. Dazu gehört zum Beispiel eine möglichst schonende, dafür aber sehr effiziente Nutzung der Ressourcen. Ebenso berücksichtigt die V-ZUG AG wo immer möglich ökologische Aspekte bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern beispielsweise auf dem Gebiet der Entsorgung.

Wirkungsvolles Entsorgungskonzept

Primäres Ziel des Entsorgungskonzepts ist es, Abfall im Interesse der Umwelt zu vermeiden. Deshalb werden für die Konstruktion der V-ZUG-Apparate fast ausschliesslich Materialien verwendet, die problemlos wiederverwertet bzw. ohne Umweltbelastung entsorgt werden können. Die V-ZUG AG arbeitet in diesem Bereich mit der RUAG Environment Division in Altdorf zusammen, einem ausgewiesenen und kompetenten Partner mit jahrzehntelanger Erfahrung.

Das in den 16 Servicecentern der V-ZUG AG gesammelte Entsorgungsmaterial wird im Recyclingbetrieb der RUAG Environment Division nach Schadstoffen und Werkstoffen getrennt. Metalle wie Eisen, Aluminium und Kupfer werden im Metallwerk eingeschmolzen und bei neuen Apparaten wiederverwendet. Verpackungsmaterialien werden bestmöglich wiederverwertet und die Schadstoffe umweltgerecht entsorgt. Damit recycelt die V-ZUG AG alle Apparate optimal.

Berichterstattung METALL ZUG AG

METALL ZUG AG ist die Holdinggesellschaft der METALL ZUG GRUPPE. Sie beschränkt sich auf die Funktion einer Finanzholding. Die Führungsverantwortung ist dezentral organisiert.

Der Jahresgewinn der handelsrechtlichen Rechnung der METALL ZUG AG von CHF 12.4 Mio. ist mit dem Vorjahreswert von CHF 8.8 Mio. nicht vergleichbar – das Vorjahr war ein Kurzjahr (6 Monate), in dem keine Beteiligungserträge anfielen. Deshalb wurden damals im Sinne einer kontinuierlichen Ausschüttungspolitik und im Hinblick auf den Dividendenantrag CHF 8.0 Mio. Reserven aufgelöst.

Die METALL ZUG AG konnte im Berichtsjahr 171 Aktien der V-ZUG AG übernehmen und damit die Beteiligung auf 96.8% ausbauen. Anfang 2005 konnten mit sämtlichen verbleibenden Minderheitsaktionären der V-ZUG AG Vereinbarungen getroffen werden, deren Aktien zu erwerben bzw. mit Partizipationsscheinen der METALL ZUG AG abzugelten.

Der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG hat zudem Anfang 2005 beschlossen, die formale Struktur der Gruppe rückwirkend auf den 1. Januar 2005 an die operative Führungsstruktur anzupassen. Durch diese Umstrukturierung wird die Belimed AG eine direkte Tochtergesellschaft der METALL ZUG AG und Infection Control somit zum neuen Geschäftsbereich. Zudem werden der METALL ZUG AG mit der Umstrukturierung bisher in der V-ZUG AG gehaltene liquide Mittel und Wertschriften zufliessen.

Termine

3. Juni 2005
Generalversammlung

8. Juni 2005
Auszahlung der Dividende

2. September 2005
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

Jahresgewinn

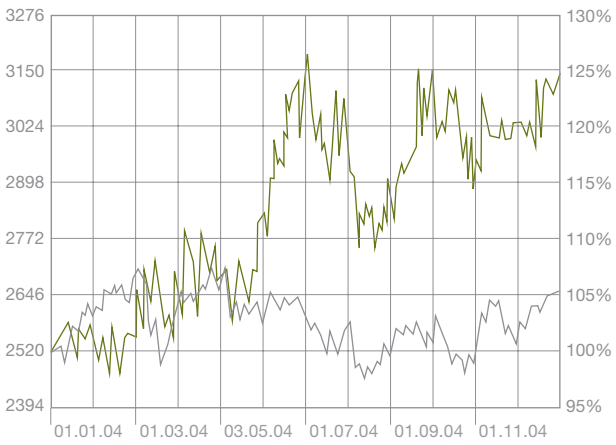
in Mio. CHF	2004 (12 Monate)	2003 (6 Monate)
	12.4	**8.8**

Beteiligungsertrag*

in CHF	01.01.04 – 31.12.04	01.07.03 – 31.12.03
V-ZUG	11’ 106’ 000	0
MZI	2’ 100’ 000	0
WEZ	270’ 000	0
Total	**13’ 476’ 000**	**0**

* Kein Beteiligungsertrag im Kurzjahr, weil die Dividenden jeweils in der 1. Jahreshälfte ausgeschüttet werden.

Kursentwicklung Partizipationsschein METALL ZUG AG



Partizipationsschein METALL ZUG AG
Swiss Performance Index (SPI), angeglichen

Informationen für Investoren

Anzahl Aktien und Partizipationsscheine

	2004	2003	2002	2001	2000
Partizipationsscheine nominal CHF 50	**73’ 325**	73’ 325	73’ 325	73’ 325	73’ 325
Inhaberaktien nominal CHF 400	**6’ 190**	6’ 190	6’ 190	6’ 190	6’ 190
Namenaktien nominal CHF 100	**48’ 716**	48’ 716	48’ 716	48’ 716	48’ 716

Angaben pro Partizipationsschein

in CHF		2004	2003	2002	2001	2000
Konzernergebnis*		**271**	240	180	157	203
Cashflow		**416**	396	337	304	357
Eigenkapital*		**2’ 704**	2’ 407	2’ 207	2’ 073	1’ 961
Dividende		**50** **	40	35	35	35
Börsenkurs	Höchst	**3’ 180**	2’ 600	1’ 725	2’ 000	2’ 500
	Tiefst	**2’ 355**	1’ 620	1’ 300	1’ 300	1’ 600
	Jahresende	**3’ 125**	2’ 520	1’ 725	1’ 400	1’ 990

Gesamtkapitalisierung***

in Mio. CHF	Jahresende	**688**	555	380	308	438

Angaben pro Inhaberaktie

in CHF	2004	2003	2002	2001	2000
Konzernergebnis*	**2’ 171**	1’ 920	1’ 440	1’ 259	1’ 628
Cashflow	**3’ 327**	3’ 168	2’ 693	2’ 435	2’ 860
Eigenkapital*	**21’ 630**	19’ 256	17’ 653	16’ 586	15’ 686
Dividende	**400** **	320	280	280	280

Angaben pro Namenaktie

in CHF	2004	2003	2002	2001	2000
Konzernergebnis*	**543**	480	360	315	407
Cashflow	**832**	792	674	609	715
Eigenkapital*	**5’ 407**	4’ 814	4’ 414	4’ 147	3’ 922
Dividende	**100** **	80	70	70	70

* Exkl. Minderheitsanteile

** Gemäss Antrag Verwaltungsrat

*** Inhaber- und Namenaktien umgerechnet zum Jahresendkurs der Partizipationsscheine

Organe

Von links nach rechts:
Werner O. Weber, Ernst Odermatt, Heinz M. Buhofer,
Tony Reis, Dr. Andres F. Leuenberger.

Verwaltungsrat

Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Heinz Buhofer, CH	1927	Ehrenpräsident (nicht Mitglied)	–	–
Tony Reis, CH	1941	Präsident des Verwaltungsrats seit 2002 (nicht exekutiv)	1997	2005
Heinz M. Buhofer, CH	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2002 und Vorsitzender der Geschäftsleitung (exekutiv)	1997	2005
Werner O. Weber, CH	1939	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	1976	2005
Dr. Andres F. Leuenberger, CH	1938	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	1999	2005
Ernst Odermatt, CH	1948	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2002	2005

Geschäftsleitung

Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion	Funktion seit
Heinz M. Buhofer, CH	1956	Vorsitzender der Geschäftsleitung	2002

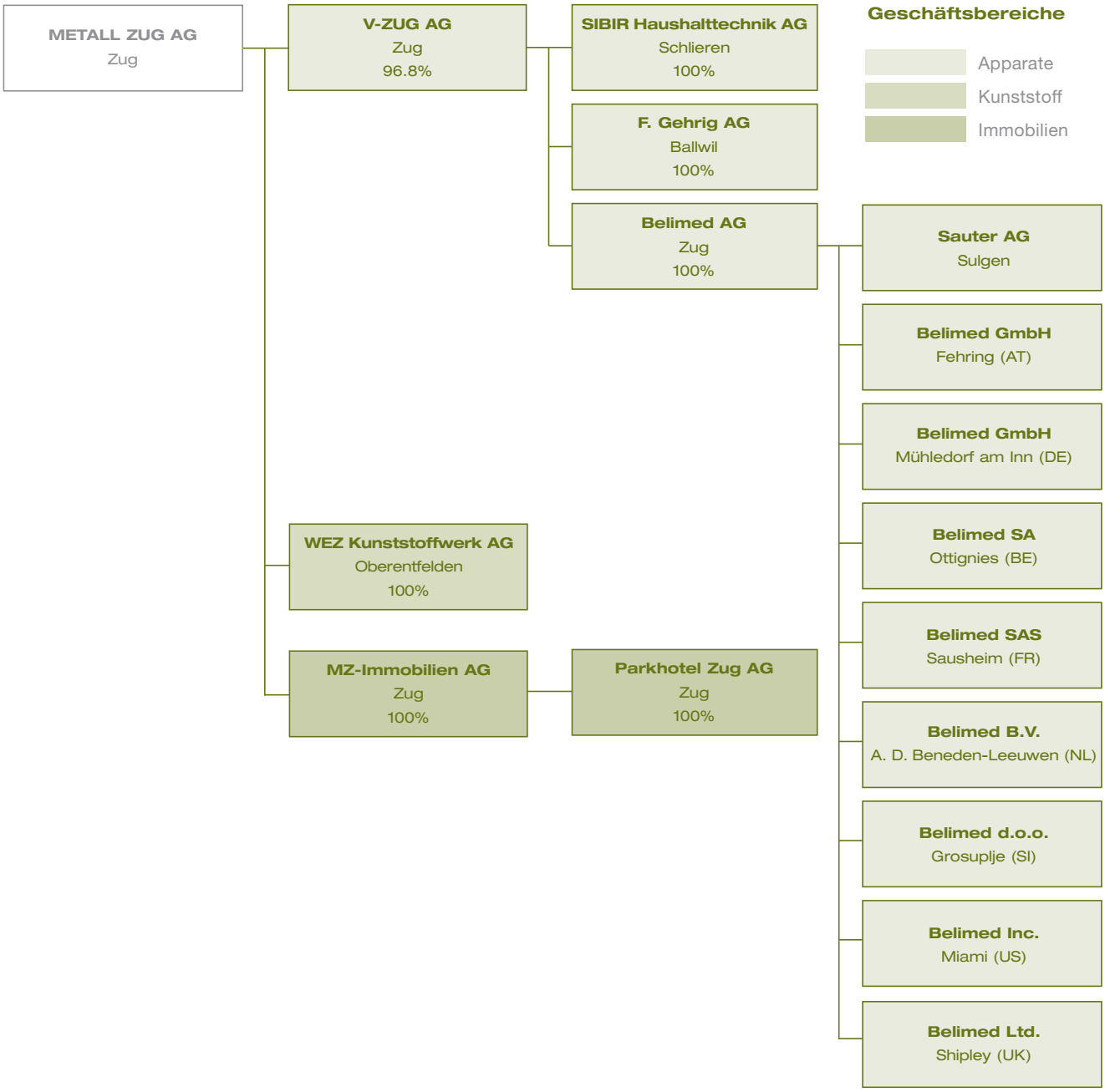
Revisionsstelle

Revisionsstelle, Konzernprüfer	Dauer des Mandats	Leitender Revisor	Amtsdauer des leitenden Revisors
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich	seit 1967	Frank Scharnagl (Jahresrechnung)	seit 2000
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich	seit 1986	Frank Scharnagl (Konzernrechnung)	seit 2000

Konzernstruktur

METALL ZUG AG

Operative Organisation der METALL ZUG GRUPPE (Stand 31.12.2004)



Corporate Governance

Die Angaben im Corporate Governance-Teil beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2004 bzw. auf das Berichtsjahr 2004.

Zwischen dem 31. Dezember 2004 und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Um die Orientierung zu erleichtern, entsprechen die Reihenfolge und Nummerierung der Kapitel denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SWX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 29 dargestellt. Die Führungsorganisation der METALL ZUG GRUPPE beruht auf dezentralisierter Verantwortung.

Detaillierte Angaben zur METALL ZUG AG mit Sitz in Zug sind im Geschäftsbericht auf Seite 26 aufgeführt. Nur die Partizipationsscheine der METALL ZUG AG sind börsenkotiert. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises ist im Finanzbericht auf Seite 49 dargestellt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der METALL ZUG AG bekannten bedeutenden Aktionäre sind im Finanzbericht auf Seite 54 in der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Heinz und Elisabeth Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust, einem fixed interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 52.1% der Stimmrechte. Indirekt sind über diesen Trust neben Heinz und Elisabeth Buhofer auch Annelies Häcki Buhofer, Heinz M. Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer an der METALL ZUG AG beteiligt. Darüber hinaus bestehen keine gemeinsamen Absprachen zwischen meldepflichtigen Aktionären.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die METALL ZUG GRUPPE ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals ist im Finanzbericht auf Seite 46 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

METALL ZUG AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 45 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu Aktien und Partizipationsscheinen der METALL ZUG AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 46 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

Inhaber- und Namenaktien

Die Inhaber- und Namenaktien sind nicht kotiert.

Partizipationsscheine

Die Partizipationsscheine gewähren nach Massgabe des Nennwerts den gleichen Anspruch auf Dividende wie die Aktien, jedoch keinen Anspruch auf Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussschein

METALL ZUG AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Übergang von Aktien bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

– das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
– die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namensaktionäre. Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
– der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien (für Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt. METALL ZUG AG bietet keine Nominee-Eintragungen an.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

METALL ZUG AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Auf Seite 28 befindet sich eine Übersicht zu den Mitgliedern mit Angaben zur Nationalität, zum Alter, zur Funktion, zur erstmaligen Wahl und zur Amtsdauer.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrats, Heinz M. Buhofer, ist zurzeit das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrats. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den vergangenen drei Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur METALL ZUG AG bzw. zur METALL ZUG GRUPPE.

Der Ehrenpräsident, Heinz Buhofer, hat das Recht auf Teilnahme an den Verwaltungsratssitzungen ohne Stimmrecht.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tony Reis

Ausbildung
Kaufmännische Ausbildung mit Studien in Paris und London

Beruflicher Hintergrund
CEO Swisscom AG, Bern, 1997 bis 2000

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug; Clariant AG, Muttenz; Karl Steiner AG, Zürich; Esmertec AG, Dübendorf, und Verwaltungsratspräsident der Manufacture des Montres ROLEX SA, Bienne

Heinz M. Buhofer

Ausbildung
lic. oec. Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund
Kaufmann

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
Verschiedene operative Funktionen bei MZ-Immobilien AG, Zug, von 1984 bis 1997

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied diverser Verwaltungsräte der METALL ZUG GRUPPE; Mitglied des Verwaltungsrats der Buru Holding AG, Cham, und Mitglied des Stiftungsrats der Ernst Göhner Stiftung, Zürich

Werner O. Weber

Ausbildung
Kaufmann

Beruflicher Hintergrund
Ehemals diverse operative Funktionen im Umfeld Detailhandel/Warenhaus sowie Bau, Unterhalt und Verwaltung von Liegenschaften

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Corporate Governance

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied des Verwaltungsrats der Amedis Holding AG, Basel, sowie weiterer kleinerer Gesellschaften, an denen Werner O. Weber massgeblich beteiligt ist

Dr. Andres F. Leuenberger

Ausbildung
Volkswirtschaftliches Studium in Basel, lic. oec. Universität St. Gallen und Dr. oec. Universität Neuenburg

Beruflicher Hintergrund
Vizepräsident der Roche Holding AG, Basel, bis 2004

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Vizepräsident des Verwaltungsrats der Givaudan AG, Vernier

Ernst Odermatt

Ausbildung
Dipl. Ing. ETH, lic. oec. Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Oerlikon Contraves Gruppe, Zürich

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Präsident des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, und der SIBIR Haushalttechnik AG, Schlieren; Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG, Altdorf; Vorstandsmitglied Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf (DE), und diverse Verwaltungsratsmandate in Unternehmen der Oerlikon Contraves Gruppe

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen und politische Ämter.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen per Stichtag 31.12.2004 keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der METALL ZUG AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats scheiden mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d.h. mit dem Tag der darauf folgenden Generalversammlung, aus.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u.a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE einzuhalten sind. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Im Jahr 2004 wurde ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingesetzt, der seine Tätigkeit Anfang 2005 aufnahm. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Dr. Andres F. Leuenberger als Vorsitzender und Werner O. Weber.

Die Verantwortung für die strategische Ausrichtung sowie die Führung und Zielerreichung der einzelnen Tochtergesellschaften liegt bei deren Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen. Sie sorgen für die längerfristige Übereinstimmung der strategischen und finanziellen Ziele.
Die METALL ZUG AG kann auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Tochtergesellschaften Einfluss nehmen.

Der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG hat die Führung des laufenden Geschäfts bei der METALL ZUG AG deren Geschäftsleitung übertragen.

Die Funktionen der METALL ZUG AG innerhalb der METALL ZUG GRUPPE beschränken sich im Wesentlichen auf die Aufgaben einer Finanzholding:
- die Bezeichnung und Abberufung der Vertreter der METALL ZUG AG in den Verwaltungsräten ihrer direkten Tochtergesellschaften;
- die Durchführung eines wirksamen Controllings;
- den Kontakt zu den verschiedenen Interessengruppen (u.a. Investor Relations).

Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat viermal zu regulär angesetzten Sitzungen. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt und

von der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten jeweils zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die ordentliche Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben.

3.6 Kompetenzregelung

Für die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsratspräsident lässt sich in der Regel monatlich über den Geschäftsgang der METALL ZUG AG und ihrer Tochtergesellschaften rapportieren.

Das Management Information System der METALL ZUG GRUPPE ist wie folgt ausgestaltet: Halbjährlich werden Einzelabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Mittelflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften erstellt. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Zahlen werden pro Geschäftsbereich und für die METALL ZUG GRUPPE konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Zahlen mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets, eingebettet in rollende Mittelfristpläne, werden in der Regel aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Hochrechnung auf ihre Erreichbarkeit überprüft.
Die Geschäftsführer bzw. Leiter der Geschäftsbereiche erstatten über den Stand der Budgeterreichung schriftlich Bericht an den Verwaltungsrat der jeweiligen Gesellschaft sowie an den Verwaltungsratspräsidenten und an die Geschäftsleitung der METALL ZUG AG. An deren Verwaltungsratssitzungen orientieren die Geschäftsleitung und der Verwaltungsratspräsident den Gesamtverwaltungsrat über den Geschäftsgang.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Auf Seite 28 befinden sich Angaben zur Nationalität, zum Alter und zur Funktion von Heinz M. Buhofer.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Heinz M. Buhofer

Siehe 3.2 «Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen» auf Seite 31.

Heinz M. Buhofer hat weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen und politische Ämter.

4.3 Managementverträge

METALL ZUG AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Entschädigung, die periodisch durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Präsidenten des Verwaltungsrats die Entlöhnung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die variable Komponente der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG richtet sich nach der Erreichung der jährlichen zum Voraus festgelegten individuellen Leistungsziele und dem Gruppenergebnis. METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE hat keine Beteiligungs- bzw. Optionsprogramme.

Corporate Governance

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder
Die Gesamtvergütung, die an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und an die Geschäftsleitung einschliesslich ausgeschiedener Mitglieder im Berichtsjahr ausbezahlt wurde, betrug CHF 441' 368.
Der Gesamtbetrag, der an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt wurde, betrug CHF 376' 201.
Im Berichtsjahr wurden weder an Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung zusätzliche Abgangsentschädigungen ausgerichtet.

5.3 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder
Im Berichtsjahr wurden zwei ehemaligen exekutiven Organmitgliedern insgesamt CHF 1' 801' 612 vergütet, teilweise im Sinne einer internen Altersvorsorgelösung (Selbstversicherung) bzw. einer Kapitalabfindung mit Vorsorgecharakter und teilweise für die Funktionen bei Tochtergesellschaften. An ehemalige nicht exekutive Organmitglieder wurden im Berichtsjahr keine Entschädigungen ausgerichtet.

5.4 Aktienzuteilung im Berichtsjahr
Während des Berichtsjahrs wurden keine Aktien oder Partizipationsscheine der METALL ZUG AG den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehenden Personen zugeteilt.

5.5 Aktienbesitz
Die Gesamtheit der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehende Personen (Ehegatten und Kinder unter 18 Jahren) halten per 31.12.2004 insgesamt 24 Inhaberaktien, 568 Namenaktien und 25 Partizipationsscheine der METALL ZUG AG, siehe dazu auch im Finanzbericht auf Seite 54 die Anmerkung «Bedeutende Aktionäre».
Die Gesamtheit der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen (Ehegatten und Kinder unter 18 Jahren) halten per 31.12.2004 insgesamt 14 Inhaberaktien 12' 048 Namenaktien und 40 Partizipationsscheine der METALL ZUG AG.

5.6 Optionen
Die METALL ZUG AG hat keine Beteiligungs- bzw. Optionsprogramme.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen
Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zu Gunsten der METALL ZUG AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften erhalten.

5.8 Organdarlehen
METALL ZUG AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2004 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG bzw. diesen nahe stehenden Personen gewährt.

5.9 Höchste Gesamtentschädigung
Die höchste Gesamtentschädigung, die im Berichtsjahr an ein per 31.12.2004 amtierendes Mitglied des Verwaltungsrats ausgerichtet worden ist, belief sich auf CHF 337' 358. Es wurden keine Aktien bzw. Optionen ausgerichtet.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung
Jeder Aktionär kann sich in der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten oder durch Depotvertreter, Organvertreter oder den unabhängigen Vertreter vertreten lassen.

6.2 Statutarische Quoren
Für Beschlüsse über
- die Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien und umgekehrt;
- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation

ist, über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus, die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich. Im Übrigen fasst die Generalversammlung der METALL ZUG AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktienstimmen mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 40 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Namenaktionäre, die am Tage der Publikation der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, d.h. in der Regel rund 20 Tage vor dem Versammlungstag, im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind, erhalten die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung direkt zugestellt. Von diesem Tag bis zum Tag der Auszahlung der Dividende werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht, Opting out

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel wird im Sinne von Art. 53 BEHG wegbedungen.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Infolge eines Kontrollwechsels ist METALL ZUG AG weder zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung oder weiterer Kadermitarbeiter zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Seite 28 befindet sich eine Übersicht zur Revisionsstelle für die Jahresrechnung der METALL ZUG AG und die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE mit Angaben zu den leitenden Revisoren, deren Amtsdauer sowie der Dauer des Mandats.

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Pricewaterhouse Coopers, stellten der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE im Berichtsjahr rund CHF 510’ 000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der METALL ZUG AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Zusätzlich stellten die unabhängigen Prüfer, insbesondere PricewaterhouseCoopers, der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE rund CHF 134’ 000 für andere Dienstleistungen in Rechnung.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und rapportiert an den Verwaltungsrat. Dieser stellt der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers.

Das Audit Committee prüft zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten und der Geschäftsleitung jährlich den Umfang der externen Revision sowie die Auftragsbedingungen für allfällige Zusatzaufträge und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

9. Informationspolitik

METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Medienmitteilungen.

METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE publiziert ihre Zahlen halbjährlich in Form des Halbjahres- bzw. des Geschäftsberichts. Aktuelle Mitteilungen, die wichtigsten Termine sowie allgemeine Informationen der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE können unter www.metallzug.ch abgerufen werden.

Finanzbericht 2004

METALL ZUG GRUPPE

Angaben zum Aktien- und PS-Kapital

6’ 190	Inhaberaktien à nominal	CHF 400.00	Valoren-Nr. 209 260
48’ 716	Namenaktien à nominal	CHF 100.00	Valoren-Nr. 209 262
73’ 325	Partizipationsscheine à nominal	CHF 50.00	Valoren-Nr. 209 261

Inhalt Finanzbericht

Konzernrechnung 2004 der METALL ZUG GRUPPE

Konzern-Erfolgsrechnung 40
Konzern-Bilanz 42
Konzern-Mittelflussrechnung 44
Eigenkapitalnachweis 45
Zusammensetzung des Grundkapitals 46
Anhang zur Konzernrechnung 47
Verzeichnis der Beteiligungen 49
Anmerkungen zur Konzernrechnung 50
Bericht des Konzernprüfers 57

Jahresrechnung 2004 der METALL ZUG AG, Zug

Erfolgsrechnung 60
Bilanz 61
Anhang zur Jahresrechnung 62
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 63
Bericht der Revisionsstelle 64

Konzern-Erfolgsrechnung

in 1' 000 CHF	Anmerkungen	2004	2003
Bruttoerlös (Umsatz)		513' 668	482' 672
Erlösminderungen		– 9' 884	– 18' 511
Nettoerlös	1	**503' 784**	**464' 161**
Bestandesänderungen		5' 131	864
Andere betriebliche Erträge	1	35' 561	35' 453
Betrieblicher Ertrag		**544' 476**	**500' 478**
Materialaufwand	2	– 190' 391	– 166' 453
Personalaufwand	3	– 184' 217	– 176' 469
Abschreibungen	11	– 28' 602	– 34' 372
Andere betriebliche Aufwendungen	4	– 73' 560	– 65' 953
Betrieblicher Aufwand	5	**– 476' 770**	**– 443' 247**
Betriebsergebnis (EBIT)		**67' 706**	**57' 231**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 47.

in 1’ 000 CHF	Anmerkungen	2004	2003
Übertrag		67’ 706	57’ 231
Finanzertrag	6	15’ 549	17’ 686
Finanzaufwand	6	– 11’ 656	– 7’ 498
Finanzergebnis		**3’ 893**	**10’ 188**
Ergebnis vor Steuern		**71’ 599**	**67’ 419**
Steuern	7	– 10’ 051	– 10’ 939
Konzernergebnis		**61’ 548**	**56’ 480**
davon Minderheitsanteile		1’ 759	3’ 558

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 47.

Konzern-Bilanz

Aktiven in 1' 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2004	31.12.2003
Flüssige Mittel		235' 948	212' 090
Wertschriften	8	140' 035	133' 389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	58' 510	65' 245
Andere Forderungen		9' 531	9' 957
Warenvorräte	9, 10	83' 906	80' 762
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3' 847	4' 340
Umlaufvermögen		**531' 777**	**505' 783**
Sachanlagen			
– Grundstücke und Bauten	11	221' 732	227' 885
– Technische Anlagen und Maschinen	11	42' 547	42' 601
– Anzahlungen und Anlagen im Bau	11	148	199
– Übriges Sachanlagevermögen	11	16' 285	14' 529
Finanzanlagen	11	147	142
Anlagevermögen		**280' 859**	**285' 356**
Total Aktiven		**812' 636**	**791' 139**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 47.

Passiven

in 1' 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2004	31.12.2003
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7' 179	12' 920
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22' 673	25' 680
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10, 12	57' 092	55' 080
Passive Rechnungsabgrenzungen		20' 174	20' 056
Kurzfristiges Fremdkapital		**107' 118**	**113' 736**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	8' 773	13' 681
Rückstellungen	14	87' 338	105' 521
Langfristiges Fremdkapital		**96' 111**	**119' 202**
Fremdkapital		**203' 229**	**232' 938**
Aktien- und PS-Kapital	15	11' 014	11' 014
Kapitalreserven		39' 788	39' 788
Gewinnreserven		544' 766	479' 296
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		595' 568	530' 098
Minderheitsanteile		13' 839	28' 103
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		**609' 407**	**558' 201**
Total Passiven		**812' 636**	**791' 139**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 47.

Konzern-Mittelflussrechnung

in 1' 000 CHF	2004	2003
Konzernergebnis	61' 548	56' 480
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen	359	49
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	28' 602	34' 372
Veränderung Rückstellungen netto*	1' 099	– 3' 585
Cashflow	**91' 608**	**87' 316**
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6' 735	2' 151
Abnahme (Zunahme) Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	919	– 1' 946
Zunahme Warenvorräte	– 3' 144	– 4' 007
Abnahme (Zunahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 3' 007	2' 559
Zunahme Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	1' 630	12' 700
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	**94' 741**	**98' 773**
Investitionen in Sach- und Finanzanlagen	– 24' 588	– 19' 904
Desinvestitionen von Sach- und Finanzanlagen	304	2' 448
Kauf Aktien von Minderheiten	– 18' 810	– 435
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**– 43' 094**	**– 17' 891**
Abnahme Langfristige Verbindlichkeiten	– 4' 908	– 12' 503
Dividende	– 8' 811	– 7' 710
Weitere Ausschüttungen (inkl. Dividenden Minderheiten)	– 2' 194	– 3' 082
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**– 15' 913**	**– 23' 295**
Umrechnungsdifferenzen	**511**	**875**
Zunahme Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**36' 245**	**58' 462**

Der Fondsnachweis befindet sich auf Seite 56.

* Die Abnahme der Rückstellungen im Berichtsjahr beträgt brutto TCHF 18' 183, darin enthalten ist die Umgruppierung von Rückstellungen in der Höhe von TCHF 19' 282 ins Eigenkapital im Zusammenhang mit der Einführung von Swiss GAAP FER 23. Die ergebniswirksame Netto-Veränderung ist also eine Zunahme von TCHF 1' 099.

Eigenkapitalnachweis

in 1' 000 CHF	Aktien- und PS-Kapital	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Total exkl. Minderheits-anteile	Minderheits-anteile	Total inkl. Minderheits-anteile
Bestand 01.01.2003	**11' 014**	**39' 788**	**435' 264**	**486' 066**	**25' 725**	**511' 791**
Dividende			– 7' 710	– 7' 710	– 682	– 8' 392
Soziale Zuwendungen			– 2' 691	– 2' 691	– 209	– 2' 900
Kauf Aktien von Minderheiten			0	0	– 435	– 435
Umrechnungsdifferenzen			1' 511	1' 511	146	1' 657
Konzernergebnis			52' 922	52' 922	3' 558	56' 480
Bestand 31.12.2003	**11' 014**	**39' 788**	**479' 296**	**530' 098**	**28' 103**	**558' 201**
Einführung Swiss GAAP FER 23, Umgruppierung von Rückstellungen*			**18' 044**	**18' 044**	**1' 238**	**19' 282**
Bestand 01.01.2004	**11' 014**	**39' 788**	**497' 340**	**548' 142**	**29' 341**	**577' 483**
Dividende			– 8' 811	– 8' 811	– 894	– 9' 705
Soziale Zuwendungen			– 1' 666	– 1' 666	– 134	– 1' 800
Kauf Aktien von Minderheiten			– 2' 545	– 2' 545	– 16' 265	– 18' 810
Umrechnungsdifferenzen			659	659	32	691
Konzernergebnis			59' 789	59' 789	1' 759	61' 548
Bestand 31.12.2004	**11' 014**	**39' 788**	**544' 766**	**595' 568**	**13' 839**	**609' 407**

* Der Rückstellungsspiegel befindet sich auf Seite 54.

Zusammensetzung des Grundkapitals

a) Aktien				
6’ 190	Inhaberaktien à nom. CHF 400.00	Valoren-Nr. 209 260	CHF	2’ 476’ 000
48’ 716	Namenaktien à nom. CHF 100.00	Valoren-Nr. 209 262	CHF	4’ 871’ 600
54’ 906	**Stimmen**		**CHF**	**7’ 347’ 600**
b) Partizipationsscheine				
73’ 325	Partizipationsscheine à nom. CHF 50.00	Valoren-Nr. 209 261	CHF	3’ 666’ 250
Aktien- und PS-Kapital			**CHF**	**11’ 013’ 850**

Die Zusammensetzung des Grundkapitals veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 59’ 653.

Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert: Der neue Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 23 wurde eingeführt und es wurden keine Wertschriften-Schwankungsreserven mehr gebildet.
Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 23. März 2004 (Neugründung) wurde die Belimed Ltd., Shipley (UK), neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Der jeweilige Anteil der Minderheitsaktionäre an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnungsmethode

Bei der Währungsumrechnung für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Umrechnungskurse in CHF

Erfolgsrechnung (Mittelkurs)		2004	2003
1	EUR	1.5438	1.5200
100	SIT	0.6560	0.6600
1	USD	1.2429	1.3500
1	GBP	2.2762	–

Bilanz (Kurs per 31.12.)		2004	2003
1	EUR	1.5440	1.5500
100	SIT	0.6527	0.6700
1	USD	1.1318	1.2500
1	GBP	2.1802	–

Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne der einzelnen Konzerngesellschaften werden geschätzt und ebenfalls eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanz-Stichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschale Wertberichtigungen von 2% für inländische bzw. 5% für ausländische Forderungen vorgenommen. (vgl. 9 Pauschale Wertberichtigungen, Seite 52).

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden pauschale

Anhang zur Konzernrechnung

Wertberichtigungen von bis zu 10% für generelle Risiken vorgenommen. (vgl. 9 Pauschale Wertberichtigungen, Seite 52).

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss unten stehender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe-, Hotel- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	6–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagewerte wie von Dritten gekaufte Lizenzen, Patente, EDV-Software, Warenzeichen und ähnliche Rechte werden nicht bilanziert.

Goodwill

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang zur Konzernrechnung (vgl. 11 Anlagespiegel, S. 52) dargestellt. Die Nutzungsdauer wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeiter über Vorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert ausgestaltet. Die wichtigsten Gesellschaften mit beitragsorientierten Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

In Deutschland werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus der Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Dabei sind diese Vorsorgeverpflichtungen teilweise rückversichert.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird mit den Maximalsätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorgänge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für latente Steuern verrechnet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken und enthalten ebenfalls die latenten Steuern. Die Rückstellungen für Gewährleistung umfassen Garantie und Kulanz sowie weitere Gewährleistungsansprüche. Sie werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Verzeichnis der Beteiligungen

Stand per 31.12.2004

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungsquote*
V-ZUG AG	Zug	CHF	2’ 000’ 000	96.8%
SIBIR Haushalttechnik AG	Schlieren	CHF	500’ 000	100%
F. Gehrig AG	Ballwil	CHF	6’ 000’ 000	100%
Belimed AG	Zug	CHF	2’ 500’ 000	100%
Belimed Inc.	Miami (US)	USD	3’ 000’ 000	100%
Belimed Ltd.	Shipley (UK)	GBP	200’ 000	100%
Belimed GmbH	Fehring (AT)	EUR	180’ 000	100%
Belimed GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	6’ 135’ 550	100%
Belimed d.o.o.	Grosuplje (SI)	SIT	6’ 632’ 000	100%
Sauter AG	Sulgen	CHF	350’ 000	100%
Belimed B.V.	A.D. Beneden-Leeuwen (NL)	EUR	18’ 151	100%
Belimed SA	Ottignies (BE)	EUR	198’ 315	100%
Belimed SAS	Sausheim (FR)	EUR	300’ 000	100%
WEZ Kunststoffwerk AG	Oberentfelden	CHF	4’ 500’ 000	100%
MZ-Immobilien AG	Zug	CHF	1’ 500’ 000	100%
Parkhotel Zug AG	Zug	CHF	1’ 000’ 000	100%

* Die Angaben beziehen sich auf die direkte Beteiligung der jeweiligen Muttergesellschaft. Bei einer konzernbezogenen Betrachtung reduzieren sich die Anteile der V-ZUG-Tochtergesellschaften bzw. deren Untergesellschaften entsprechend der Beteiligungsquote an der V-ZUG AG.

Per 23. März 2004 (Neugründung) wurde die Belimed Ltd., Shipley (UK), neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Im Dezember 2004 konnte die Beteiligungsquote an der V-ZUG AG durch den Erwerb von 171 Aktien um 4.275% auf 96.825% erhöht werden. Anfang 2005 wurde mit sämtlichen weiteren Minderheitsaktionären der V-ZUG AG vereinbart, deren Aktien zu erwerben oder gegen Partizipationsscheine der METALL ZUG AG zu tauschen.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeit der METALL ZUG GRUPPE gliedert sich in folgende drei Geschäftsbereiche:

– **Apparate** für Haushalt sowie für Medizin, Pharma und Forschung inkl. übrige Produkte

– **Kunststoff** für Logistik, Elektronik und Technische Teile

– **Immobilien** umfasst die betriebsfremden Immobilien inklusive Hotel

Nach Geschäftsbereichen	Nettoerlös mit Dritten		Betriebsergebnis (EBIT)		Netto investiertes Vermögen a)	
in 1' 000 CHF	**2004**	**2003**	**2004**	**2003**	**2004**	**2003**
Apparate b)	479' 329	440' 795	59' 279	45' 604	178' 554	187' 217
Kunststoff	24' 454	23' 366	– 1' 317 c)	– 181	18' 374	19' 947
Immobilien	d)	d)	9' 744 e)	11' 808	144' 307	151' 900
Total	**503' 783**	**464' 161**	**67' 706**	**57' 231**	**341' 234**	**359' 064**

	Operative Umsatzrentabilität		Anteil am Betriebsergebnis (EBIT)		(EBIT) in % netto investiertes Vermögen	
in Prozent	**2004**	**2003**	**2004**	**2003**	**2004**	**2003**
Apparate b)	12.4%	10.3%	87.6%	79.7%	33.2%	24.4%
Kunststoff	– 5.4%	– 0.8%	– 1.9% c)	– 0.3%	– 7.2% c)	– 0.9%
Immobilien	d)	d)	14.4% e)	20.6%	6.8% e) f)	7.8% f)
Total			**100.0%**	**100.0%**	**19.8%**	**15.9%**

Nach Ländern							
in 1' 000 CHF	CH	AT	DE	US	Übrige	**Total 2004**	**Total 2003**
Apparate	379' 516	5' 700	37' 003	22' 021	35' 089	479' 329	440' 795
Kunststoff	14' 809	112	3' 035	1' 571	4' 927	24' 454	23' 366
Nettoerlöse 2004	**394' 325**	**5' 812**	**40' 038**	**23' 592**	**40' 016**	**503' 783**	
Nettoerlöse 2003	**364' 081**	**8' 311**	**39' 310**	**16' 173**	**36' 286**		**464' 161**

a) Durchschnittliches Umlauf- und Anlagevermögen, ohne Flüssige Mittel und Wertschriften, abzüglich unverzinslicher Verbindlichkeiten.

b) Die übrigen Produkte im Geschäftsbereich Apparate umfassen Container, Oberflächentechnik und Spezialprodukte. Sie betragen auch in diesem Geschäftsjahr insgesamt weniger als 3% des Nettoerlöses.

c) Im Bereich Kunststoff wurden im Geschäftsjahr 2004 Sonderabschreibungen auf Warenvorräten und dem Anlagevermögen von insgesamt TCHF 2' 760 getätigt. Nach Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern wird das Betriebsergebnis daraus mit TCHF 1' 932 belastet.

d) Die Nettoerlöse aus Immobilien und Hotel im Betrag von TCHF 28' 628 (Vorjahr: TCHF 28' 721) werden als Andere betriebliche Erträge und nicht als Umsatz ausgewiesen. Das Total der operativen Umsatzrentabilität ist für die Immobilien nicht aussagekräftig.

e) Erneuerungsarbeiten im Parkhotel Zug in der Höhe von TCHF 1' 230 wurden im Geschäftsjahr 2004 der laufenden Rechnung belastet.

f) Das Land wird zum Anschaffungswert bilanziert. Bei einer Marktwertbetrachtung für das Land wären diese Rentabilitätskennzahlen markant tiefer.

2 Materialaufwand

Die Zunahme des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf den gesteigerten Umsatz sowie auf höhere Rohstoffpreise zurückzuführen. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

3 Personalaufwand

in 1' 000 CHF	2004	2003
Löhne und Gehälter	– 145' 844	– 141' 616
Aufwand für Altersvorsorge	-8' 612	– 8' 303
Übriger Sozial- und Personalaufwand	– 29' 761	– 26' 550
Total Personalaufwand	**– 184' 217**	**– 176' 469**

Der höhere Personalaufwand ist durch die Zunahme des Personalbestandes und leistungsorientierte Lohnerhöhungen entstanden.

4 Andere betriebliche Aufwendungen

in 1' 000 CHF	2004	2003
Werbung/Verkaufsförderung	– 17' 219	– 16' 406
Veränderung von Rückstellungen	– 1' 365	3' 585
Unterhalt und Reparaturen	– 11' 690	– 10' 743
Verwaltungsaufwand	– 21' 663	– 22' 052
Sonstige Kosten	– 21' 623	– 20' 337
Total Andere betriebliche Aufwendungen	**– 73' 560**	**– 65' 953**

Der Anstieg der Anderen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bildung von Rückstellungen zurückzuführen, während im Vorjahr die Rückstellung für Grossreparaturen an Liegenschaften aufgelöst wurde.

5 Forschung und Entwicklung

Die im betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Der gesamte Aufwand für Forschung und Entwicklung von TCHF 27' 037 (Vorjahr: TCHF 26' 512) wurde wie in den Vorjahren direkt der Erfolgsrechnung belastet, sodass ein jährlicher Abschreibungsaufwand entfällt.

6 Finanzergebnis

in 1' 000 CHF	2004	2003
Zinsertrag	806	902
Wertschriftenertrag	13' 945	16' 150
Ertrag aus Finanzanlagen	190	66
Kursgewinne aus Fremdwährungen	608	568
Total Finanzertrag	**15' 549**	**17' 686**
Zinsaufwand	– 657	– 1' 040
Wertschriftenaufwand/ Übriger Finanzaufwand	– 10' 315	– 4' 947
Wertschriften-Schwankungsreserve	0	– 1' 030
Kursverluste aus Fremdwährungen	– 684	– 481
Total Finanzaufwand	**– 11' 656**	**– 7' 498**
Finanzergebnis netto	**3' 893**	**10' 188**

Die seitwärts tendierenden Finanz- und Aktienmärkte haben im Vergleich zum Vorjahr zu einem um TCHF 6' 295 tieferen Finanzergebnis geführt.

7 Steuern

Aufwand

in 1' 000 CHF	2004	2003
Laufende Ertragssteuern	– 9' 768	– 10' 750
Latente Ertragssteuern	– 283	– 189
Total	**– 10' 051**	**– 10' 939**

Passiven

in 1' 000 CHF	2004	2003
Laufende Ertragssteuern	14' 816	13' 839
Latente Ertragssteuern	30' 766	26' 288
Total	**45' 582**	**40' 127**

Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge belaufen sich auf TCHF 9' 914 (Vorjahr: TCHF 9' 481); diese werden nicht bilanziert. Die Steuern in Prozent des Ergebnisses vor Steuern betragen 14.0% (Vorjahr: 16.2%). Die Abnahme der prozentualen Steuerbelastung ist vor allem auf die Auflösung betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendiger Verbindlichkeiten für Ertragssteuern aus den Vorjahren zurückzuführen.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

8 Wertschriften

in 1' 000 CHF	2004	%	2003	%
Festverzinsliche Anlagen bis 12 Monate	15' 278	10.9	16' 011	12.0
Festverzinsliche Anlagen über 12 Monate	63' 387	45.3	62' 146	46.6
Aktien und ähnliche Anlagen	61' 370	43.8	55' 232	41.4
Total Wertschriften	**140' 035**	**100.0**	**133' 389**	**100.0**

Die Wertschriften werden durch Dritte in Portefeuilles verwaltet.

9 Pauschale Wertberichtigungen

in 1' 000 CHF	2004	2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 1' 149	– 1' 506
Warenvorräte	– 10' 129	– 9' 189
Total pauschale Wertberichtigungen	**– 11' 278**	**– 10' 695**

10 Warenvorräte

in 1' 000 CHF	2004	2003
Rohmaterialien	22' 058	24' 036
Handelswaren	24' 545	23' 564
Halb- und Fertigfabrikate	63' 193	57' 781
Anzahlungen an Lieferanten	33	381
Einzelwertberichtigungen	– 15' 794	– 15' 811
Pauschalwertberichtigungen	– 10' 129	– 9' 189
Total Warenvorräte	**83' 906**	**80' 762**

Die Anzahlungen von Kunden werden als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 9' 380 (Vorjahr: TCHF 11' 347). Im Bereich Kunststoff wurde eine Sonderabschreibung in der Höhe von TCHF 703 vorgenommen.

11 Anlagespiegel

in 1' 000 CHF	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Nettobuchwerte 01.01.	227' 885	42' 601	199	14' 529	285' 214	142	285' 356
Anschaffungskosten							
Bestand 01.01.	346' 247	134' 412	199	52' 791	533' 649	1' 152	534' 801
Zugänge	3' 793	12' 770	1	7' 922	24' 486	102	24' 588
Abgänge	– 116	– 14' 975	– 52	– 5' 202	– 20' 345	– 25	– 20' 370
Umrechnungsdifferenzen	– 105	– 38	0	– 134	– 277	0	– 277
Bestand 31.12.	**349' 819**	**132' 169**	**148**	**55' 377**	**537' 513**	**1' 229**	**538' 742**

Kumulierte Abschreibungen	Grund-	Technische	Anzahlungen	Übriges	Total		Total
	stücke und	Anlagen und	und Anlagen	Sachanlage-	Sach-	Finanz-	Anlage-
in 1' 000 CHF	Bauten	Maschinen	im Bau	vermögen	anlagen	anlagen	vermögen
Bestand 01.01.	– 118' 362	– 91' 811	0	– 38' 261	– 248' 434	– 1' 010	– 249' 444
Abschreibungen lauf. Jahr *	– 9' 683	– 12' 813	0	– 6' 017	– 28' 513	– 89	– 28' 602
Abgänge		14' 975	0	5' 091	20' 066	0	20' 066
Umrechnungsdifferenzen	– 42	27	0	95	80	17	97
Bestand 31.12.	**– 128' 087**	**– 89' 622**	**0**	**– 39' 092**	**– 256' 801**	**– 1' 082**	**– 257' 883**
Nettobuchwerte 31.12.	**221' 732**	**42' 547**	**148**	**16' 285**	**280' 712**	**147**	**280' 859**
davon Grundstücke 01.01.	30' 258						
davon Grundstücke 31.12.	30' 274						
Versicherungswerte 01.01.	438' 179	275' 151			713' 330		
Versicherungswerte 31.12.	441' 066	276' 370			717' 436		

* Im Bereich Kunststoff wurden im Geschäftsjahr 2004 aufgrund der aktuellen Marktsituation und externer Wertüberlegungen Sonderabschreibungen von TCHF 1' 298 auf Grundstücken und Bauten sowie TCHF 759 auf technischen Anlagen und Maschinen gebucht.

Goodwill: Die Verrechnung des Goodwills aus dem Kauf der 171 Aktien der V-ZUG AG würde die diesjährige Konzernrechnung mit zusätzlich TCHF 848 (Vorjahr: TCHF 18 aus früheren Akquisitionen) belasten. Der bei einer theoretischen Aktivierung noch nicht abgeschriebene Goodwill beträgt TCHF 1' 697 (Vorjahr: TCHF 0).

12 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen, klassiert als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten, belaufen sich auf TCHF 991 (Vorjahr: TCHF 295).

13 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit und Deckungsart wie folgt:

in 1' 000 CHF			**2004**	**2003**
Restlaufzeit	Hypothekarisch	Blanko	Total	Total
bis 1 Jahr	4' 600*		4' 600	5' 900
bis 3 Jahre	2' 400		2' 400	6' 000
bis 5 Jahre	1' 700		1' 700	1' 700
über 5 Jahre	73		73	81
Total 2004	8' 773	0	**8' 773**	
Total 2003	12' 181	1' 500		**13' 681**

* Davon TCHF 3' 773 variable Hypotheken (Vorjahr: TCHF 4' 100), die rechtlich auf 6 Monate kündbar sind. Der Gesamtbetrag ist jedoch wirtschaftlich als langfristig zu betrachten.

Zur Sicherung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 15' 952 (Vorjahr: TCHF 26' 601) sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 99' 547 (Vorjahr: TCHF 102' 719) belastet.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

14 Rückstellungen

in 1' 000 CHF	Latente Steuern	Gewährleistung	Altersvorsorgeverpflichtungen	Restrukturierung	Wertschriften-Schwankungsreserve	Übrige	Total
Bestand 01.01.2003	**26' 099**	**46' 479**	**4' 622**	**6' 000**	**11' 843**	**14' 063**	**109' 106**
Bildung	491	688	2' 600	0	1' 030	1' 734	6' 543
Verwendung	0	– 211	0	0	0	– 677	– 888
Auflösung	– 302	– 259	0	0	0	– 8' 940	– 9' 501
Währungsdifferenzen	0	84	136	0	0	41	261
Bestand 31.12.2003	**26' 288**	**46' 781**	**7' 358**	**6' 000**	**12' 873**	**6' 221**	**105' 521**
Umgruppierung ins Eigenkapital (Einführung Swiss GAAP FER 23)	4' 195	– 2' 012	– 250	– 4' 700	– 12' 873	– 3' 642	– 19' 282
Bestand 01.01.2004	**30' 483**	**44' 769**	**7' 108**	**1' 300**	**0**	**2' 579**	**86' 239**
Bildung	1' 435	18' 227	2' 432	0	0	482	22' 576
Verwendung	0	– 15' 473	– 313	– 155	0	– 61	– 16' 002
Auflösung	– 1' 152	– 2' 861	– 1' 304	0	0	– 135	– 5' 452
Währungsdifferenzen	0	– 9	– 9	0	0	– 5	– 23
Bestand 31.12.2004	**30' 766**	**44' 653**	**7' 914**	**1' 145**	**0**	**2' 860**	**87' 338**

Aufgrund der Einführung von Swiss GAAP FER 23 per 01.01.2004 wurden Rückstellungen von insgesamt TCHF 19' 282 umgruppiert. Sie wurden erfolgsneutral erfasst und erhöhen das Eigenkapital.

Die im Vorjahr separat ausgewiesenen Rückstellungen für Garantieleistungen und Produktehaftung wurden im Berichtsjahr in einer Rückstellung für Gewährleistung zusammengefasst. Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Die Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen und Restrukturierung wurden im Finanzbericht des Vorjahres unter den Übrigen Rückstellungen ausgewiesen.

15 Bedeutende Aktionäre

Es verfügen, ohne wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, soweit der Gesellschaft bekannt, per 31.12.2004 über mehr als 5% der gesamten Stimmenzahl (von 54' 906 Stimmen):

	Namenaktien	Inhaberaktien	Stimmen
Heinz und Elisabeth Buhofer, Hagendorn*	27' 505	1' 096	52.1%
Werner O. Weber, Zollikon	12' 048	11	22.0%
Ursula Stöckli, Zug	8' 200	800	16.4%

* und Nachkommen Annelies Häcki Buhofer, Heinz M. Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer, soweit in gemeinsamer Absprache handelnd

16 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Eine Gruppengesellschaft gewährte vor Jahren ihrer Pensionskasse die Erstellung von Gebäuden im Baurecht auf ihren Grundstücken. Die daraus resultierende Forderung der Gruppengesellschaft gegenüber der Pensionskasse für den Baurechtszins 2004 beträgt TCHF 191 (Vorjahr: TCHF 198). Eine Gruppengesellschaft gewährt einem Mitarbeiter ein Hypothekardarlehen in der Höhe von TCHF 72 (Vorjahr: TCHF 83). Dieses wird jeweils zum Zinssatz für Kassenobligationen mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst.

17 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus Operating-Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1' 000 CHF	2004	2003
bis 1 Jahr	735	784
bis 3 Jahre	814	860
über 3 Jahre	112	152
Total Leasingverbindlichkeiten	**1' 661**	**1' 796**

18 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung einer USD-Position in den Wertschriften und zu zusätzlichen Diversifikationszwecken sind folgende derivative Finanzinstrumente eingesetzt worden:

Kontraktwert in 1' 000 CHF	2004	2003
Devisenterminkontrakte	32' 337	15' 568
Total Währungsinstrumente	**32' 337**	**15' 568**

Positiver Marktwert in 1' 000 CHF	2004	2003
Devisenterminkontrakte	435	66
Total Währungsinstrumente	**435**	**66**
Übrige derivative Instrumente	21' 271	5' 848
Total übrige derivative Instrumente	**21' 271**	**5' 848**

19 Eventualverbindlichkeiten

Die durch Banken an Dritte abgegebenen Bürgschaften betragen TCHF 5' 845 (Vorjahr: TCHF 6' 619). Sie dienen der Absicherung von Kundenanzahlungen für bestellte Anlagen. Im Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Ausland im Betrag von TCHF 7' 261 (Vorjahr: TCHF 8' 755) als Sicherheit für einen Kreditrahmen abgetreten und Festgelder von TCHF 2' 932 (Vorjahr: TCHF 0) verpfändet worden.

Die Etappen I und II der Überbauung Metalli in Zug, deren Mehrheitseigentümerin die MZ-Immobilien AG ist, sind als Miteigentümergemeinschaften ausgestaltet. Im Aussenverhältnis kann aus diesem Grund die Solidarhaftung greifen.

20 Vorsorgeverpflichtungen

Beitragsorientierte Vorsorgepläne:

Die wichtigsten Gesellschaften mit beitragsorientierten Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In der Schweiz bestehen patronale Stiftungen, in welchen Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 6' 013 (Vorjahr: TCHF 5' 750) vorhanden sind.

Leistungsorientierte Zusagen:

Die versicherungsmathematischen Berechnungen für die leistungsorientierten Zusagen in Deutschland erfolgten per 31.12.2004 aufgrund der folgenden Annahmen:

Diskontierungsfaktor	3.5%
Erwarteter langfristiger Ertrag	4.0%
Lohnentwicklung	0.0%
Rentenentwicklung	1.4%

In der Konzernrechnung bestehen aus diesen Zusagen Rückstellungen von TCHF 2' 876 (Vorjahr: TCHF 3' 452).

Anmerkungen zur Konzernrechnung

21 Fondsnachweis

Die Mittelflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel».

in 1’ 000 CHF	2004	2003
Flüssige Mittel	235’ 948	212’ 090
Wertschriften	140’ 035	133’ 389
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	– 7’ 179	– 12’ 920
Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	368’ 804	332’ 559
Veränderung gegenüber Vorjahr	36’ 245	58’ 462

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang 2005 hat der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG beschlossen, die rechtliche Organisation rückwirkend auf den 1. Januar 2005 den effektiven operativen Führungsstrukturen anzupassen. Dazu wird die bisher rechtlich als Tochtergesellschaft der V-ZUG AG geführte Belimed AG, die mit ihren Tochtergesellschaften im Bereich Infection Control tätig ist, neu direkt der Holdinggesellschaft METALL ZUG AG unterstellt. Infection Control wird damit zu einem eigenständigen Geschäftsbereich der METALL ZUG GRUPPE.

In diesem Zusammenhang vereinbarte die METALL ZUG AG mit den Minderheitsaktionären der V-ZUG AG, deren Position zu übernehmen bzw. mit Partizipationsscheinen der METALL ZUG AG abzugelten.

Drei mit Baurecht bis 2040 bzw. 2041 zugunsten der Pensionskasse der V-ZUG AG belastete Grundstücke mit insgesamt 20’ 514 m^2 wurden dieser Anfang 2005 zum Buchwert von TCHF 2’ 100 verkauft; der Barwert von Baurechtszins und Grundstücken beträgt total rund TCHF 6’ 000.

Bericht des Konzernprüfers

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers AG
Stampfenbachstrasse 109
Postfach
8035 Zürich
Telefon +41 1 630 11 11
Fax +41 1 630 21 15

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
METALL ZUG AG
Zug

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang / Seiten 40 bis 56) der METALL ZUG AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Frank Scharnagl Pascal Wintermantel

Zürich, 1. April 2005

118. Jahresrechnung 2004

METALL ZUG AG

Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF	01.01. – 31.12.2004	01.07. – 31.12.2003*
Beteiligungsertrag	13’ 476’ 000	0
Zins- und Wertschriftenertrag	1’ 928’ 266	2’ 163’ 301
Auflösung von Rückstellungen	0	8’ 000’ 000
Andere Erträge	904’ 111	352’ 500
Total Ertrag	**16’ 308’ 377**	**10’ 515’ 801**

Aufwand in CHF	01.01. – 31.12.2004	01.07. – 31.12.2003*
Zins- und Wertschriftenaufwand	– 384’ 616	– 932’ 878
Personalaufwand	– 782’ 216	– 361’ 633
Andere Aufwendungen	– 1’ 098’ 098	– 354’ 365
Bildung von Rückstellungen	– 1’ 500’ 000	0
Steuern	– 147’ 402	– 74’ 542
Total Aufwand	**– 3’ 912’ 332**	**– 1’ 723’ 418**
Jahresgewinn	**12’ 396’ 045**	**8’ 792’ 383**

* Infolge der Umstellung des Geschäftsjahrs der METALL ZUG AG im Jahr 2003 vom 30.06. auf den 31.12. sind die ausgewiesenen Zahlen fürs 2004 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Erfolgsrechnung 2003 gilt für das Kurzjahr vom 01.07. bis zum 31.12. (6 Monate).

Bilanz

Aktiven in CHF	31.12.2004	31.12.2003
Flüssige Mittel	3’ 299’ 417	16’ 535’ 759
Wertschriften	11’ 774’ 212	11’ 466’ 541
Forderungen gegen Dritte	76’ 329	8’ 373
Forderungen gegen Konzerngesellschaften	33’ 750	2’ 500
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Umlaufvermögen	**15’ 183’ 708**	**28’ 013’ 173**
Darlehen an Konzerngesellschaften	33’ 500’ 000	33’ 500’ 000
Beteiligungen	42’ 169’ 400	23’ 359’ 400
Anlagevermögen	**75’ 669’ 400**	**56’ 859’ 400**
Total Aktiven	**90’ 853’ 108**	**84’ 872’ 573**

Passiven in CHF	31.12.2004	31.12.2003
Kurzfristige Verbindlichkeiten	351’ 306	171’ 436
Passive Rechnungsabgrenzungen	757’ 000	170’ 000
Kurzfristiges Fremdkapital	**1’ 108’ 306**	**341’ 436**
Rückstellungen	15’ 876’ 650	14’ 247’ 950
Langfristiges Fremdkapital	**15’ 876’ 650**	**14’ 247’ 950**
Fremdkapital	**16’ 984’ 956**	**14’ 589’ 386**
Aktienkapital	7’ 347’ 600	7’ 347’ 600
Partizipationsscheinkapital	3’ 666’ 250	3’ 666’ 250
Gesetzliche Reserve	40’ 987’ 800	40’ 987’ 800
Freie Reserve	4’ 905’ 000	4’ 905’ 000
Dividenden-Ausgleichsfonds	3’ 600’ 000	3’ 600’ 000
Gewinnvortrag	965’ 457	984’ 154
Jahresgewinn	12’ 396’ 045	8’ 792’ 383
Bilanzgewinn	13’ 361’ 502	9’ 776’ 537
Eigenkapital	**73’ 868’ 152**	**70’ 283’ 187**
Total Passiven	**90’ 853’ 108**	**84’ 872’ 573**

Anhang zur Jahresrechnung

1 Beteiligungen

Die Beteiligungen der METALL ZUG AG, Zug, Stand 31.12.2004, sind auf Seite 49 aufgeführt.

2 Bedeutende Aktionäre

Vergleiche Anmerkungen zur Konzernrechnung, Seite 54

3 Nettobildung stiller Reserven

Im Geschäftsjahr 2004 wurden stille Reserven von TCHF 1' 500 gebildet (Vorjahr: im Zusammenhang mit dem Kurzjahr TCHF 8' 000 aufgelöst).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2004	Kurzjahr 31.12.2003
Gewinnvortrag	965’ 457	984’ 154
Jahresgewinn	12’ 396’ 045	8’ 792’ 383
Bilanzgewinn	**13’ 361’ 502**	**9’ 776’ 537**
100% (Vorjahr: 80%) Dividende	11’ 013’ 850	8’ 811’ 080
100% Dividende auf 4’ 723 neu zu schaffenden Partizipationsscheinen*	236’ 150	0
Zuweisung an Dividenden-Ausgleichsfonds	1’ 400’ 000	0
Vortrag auf neue Rechnung	**711’ 502**	**965’ 457**

* vorbehältlich der Genehmigung der Kapitalerhöhung durch die Generalversammlung

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Dividende per Mittwoch, 8. Juni 2005, wie folgt ausgerichtet (Stichtag «Ex Dividende»):

pro Inhaberaktie	CHF 400.00 brutto	resp.	CHF 260.00 netto
pro Namenaktie	CHF 100.00 brutto	resp.	CHF 65.00 netto
pro Partizipationsschein	CHF 50.00 brutto	resp.	CHF 32.50 netto

Zur Einlösung dieser Dividende berechtigt bei den Inhaberaktien der Coupon Nr. 52 und bei den Partizipationsscheinen der Coupon Nr. 20. Den Namenaktionären wird die Dividende überwiesen.

Die Finanzierung der Dividende wird durch die der METALL ZUG AG aus der Umstrukturierung zufliessenden Mittel sichergestellt.

Bericht der Revisionsstelle

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers AG
Stampfenbachstrasse 109
Postfach
8035 Zürich
Telefon +41 1 630 11 11
Fax +41 1 630 21 15

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
METALL ZUG AG
Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang / Seiten 60 bis 62) der METALL ZUG AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Frank Scharnagl Pascal Wintermantel

Zürich, 1. April 2005

Adressen

Holding

METALL ZUG AG
Industriestrasse 12
CH-6304 Zug
Telefon +41 41 729 10 20
Fax +41 41 729 10 29
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Geschäftsbereich Apparate

V-ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 767 67 67
Fax +41 41 767 61 67
info@vzug.ch
www.vzug.ch

SIBIR Haushalttechnik AG
Bernstrasse 60
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 755 73 00
Fax +41 44 755 73 01
info@sibir.ch
www.sibir.ch

F. Gehrig AG
Margrethenstrasse 6
CH-6275 Ballwil
Telefon +41 41 449 77 77
Fax +41 41 449 77 76
info@gehrig-washer.ch
www.gehrig-washer.ch

Belimed AG
Hauptsitz
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 767 68 69
Fax +41 41 767 68 70
info@belimed.com
www.belimed.com

Belimed AG
Betriebsstätte
Dorfstrasse 4
CH-6275 Ballwil
Telefon +41 41 449 78 88
Fax +41 41 449 78 89
info@belimed.com
www.belimed.com

Belimed SA
3 Allée de Clerlande
BE-1340 Ottignies
Telefon +32 10 42 02 40
Fax +32 10 42 02 49
belimed@belimed.be

Belimed SAS
Parc Espale
1, avenue Pierre Pflimlin
FR-68390 Sausheim
Telefon +33 3 89 63 65 40
Fax +33 3 89 63 65 41
info@belimed.fr

Belimed GmbH
Grüne Lagune 1
AT-8350 Fehring
Telefon +43 3155 40005 1900
Fax +43 3155 40005 1909
office@belimed.at

Belimed Inc.
13840 S.W. 119th Avenue
US-Miami, Florida 33186-6280
Telefon +1 305 252 3338
Fax +1 305 234 1115
home@belimedusa.com
www.belimedusa.com

Belimed GmbH
Hauptverwaltung
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 96 0
Fax +49 8631 98 96 300
belimed@belimed.de
www.belimed.com

Belimed GmbH
Niederlassung West
Emil-Hoffmann-Strasse 27
DE-50996 Köln
Telefon +49 2236 964 20
Fax +49 2236 964 22 00
nl.west@belimed.de

Belimed pomivalni sistemi d.o.o.
Kosovelova ulica 2
SI-1290 Grosuplje
Telefon +386 1 786 60 10
Fax +386 1 786 60 11
info@belimed.si

Sauter AG
Zelgstrasse 8
CH-8583 Sulgen
Telefon +41 71 644 85 00
Fax +41 71 644 86 00
sag@sauterag.com
www.sauterag.com

Belimed B.V.
Energieweg 8
NL-6658 A.D. Beneden-Leeuwen
Telefon +31 487 591 100
Fax +31 487 591 590
info@belimed.nl
www.belimed.nl

Weitere Adressen auf der folgenden Seite

Adressen

Belimed Ltd.
Unit 4, New Buildings Place
Dragon's Green Road
Shipley, Horsham
West Sussex RH13 8GQ
Telefon +44 1403 738 811
Fax +44 1403 730 830
admin@belimed.co.uk
www.belimed.co.uk

Geschäftsbereich Kunststoff

WEZ Kunststoffwerk AG
Industriestrasse 8
CH-5036 Oberentfelden
Telefon +41 62 737 88 00
Fax +41 62 737 88 10
info@wez.ch
www.wez.ch

Geschäftsbereich Immobilien

MZ-Immobilien AG
Industriestrasse 12
CH-6304 Zug
Telefon +41 41 729 10 10
Fax +41 41 729 10 29
info@mzi.ch
www.mzi.ch

Parkhotel Zug AG
Industriestrasse 14
CH-6304 Zug
Telefon +41 41 727 48 48
Fax +41 41 727 48 49
phz@parkhotel.ch
www.parkhotel.ch

Impressum

Herausgeberin
METALL ZUG AG
CH-6304 Zug

Konzept und Realisation
Dr. Peter P. Knobel AG
Public Relations Consultants BPRA
CH-6302 Zug

Gestaltung
Hug & Dorfmüller design group
CH-6004 Luzern

Druck
Multicolor Print AG / Kündig Druck
CH-6341 Baar

Der vollständige Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache. Zudem ist eine englische Zusammenfassung erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Druckfassung.

Gruppengesellschaften

V-ZUG AG

Die V-ZUG AG ist das bedeutendste Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE. Als Schweizer Marktleaderin entwickelt, produziert und vertreibt sie hochwertige Apparate für Küche und Waschraum. Dabei ist es ihr immer wieder gelungen, sich durch Innovationen in der Branche zu profilieren: V-ZUG ist bestrebt, Apparate praktischer, leistungsstärker, umweltschonender und zudem installationsfreundlicher zu machen.

SIBIR Haushalttechnik AG

SIBIR Haushalttechnik AG in Schlieren ist heute ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltgeräte für Küche und Waschraum abdeckt. Sie verfügt über Zweigniederlassungen in Lausanne/Prilly, St. Gallen, Bern und Lugano sowie über verschiedene Servicestützpunkte in den Regionen. SIBIR ist heute ein wichtiger Partner für Apparate aller Marken in Küche und Waschraum bei Immobilienprofis und Institutionellen.

F. Gehrig AG

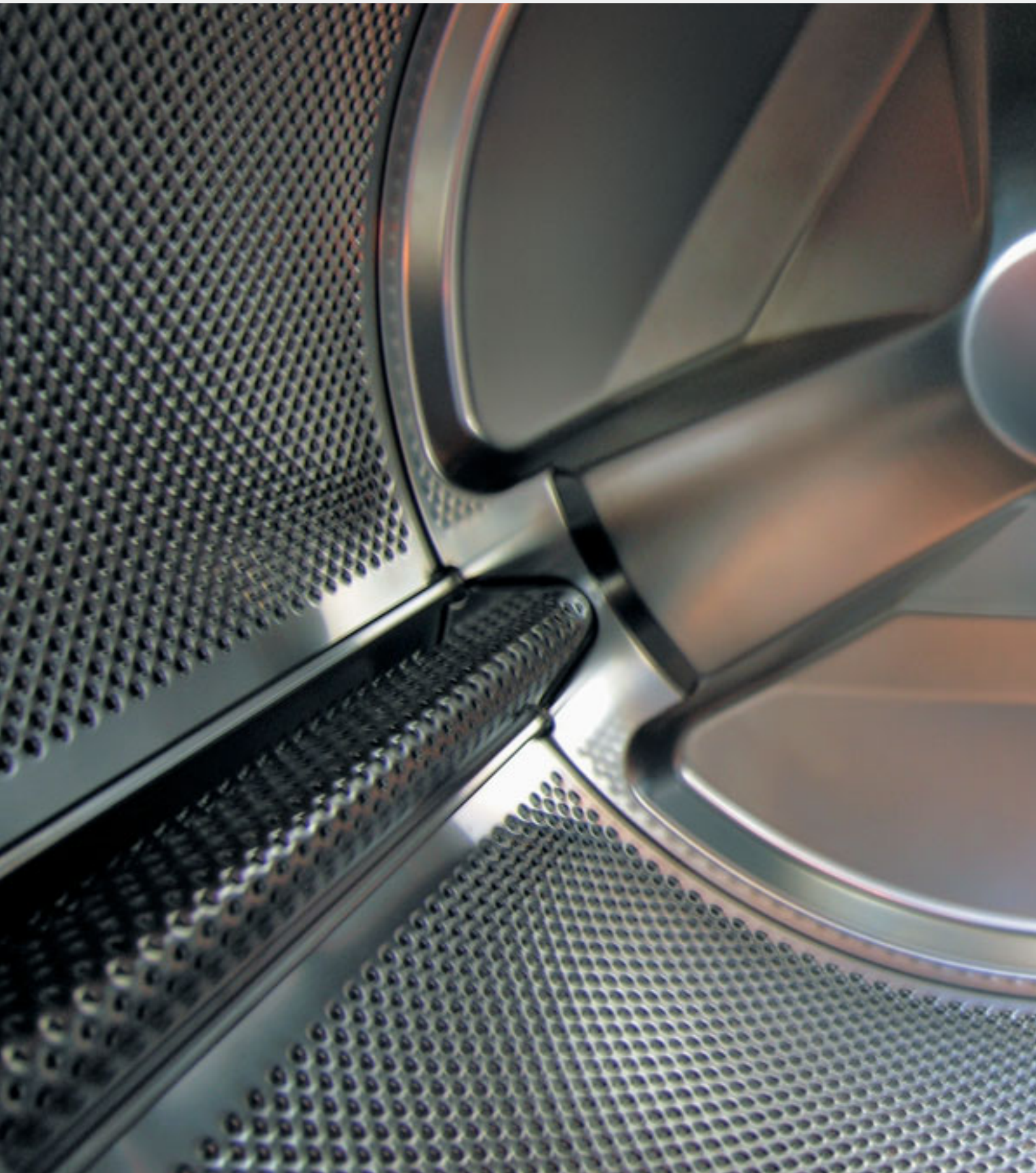
F. Gehrig AG steht für hochwertige Spültechnik in den Produktesparten Gastgewerbemaschinen, Haushaltgeräte und Spitalwaschmaschinen. Der weltweite Vertrieb und Kundendienst der Spitalwaschmaschinen erfolgt über die Belimed Gruppe.

Belimed Gruppe

Die Belimed Gruppe ist ein kompetenter Gesamtanbieter im Bereich Infection Control. Ihre Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationslösungen finden Anwendung in den drei Marktsegmenten Medizin, Pharma und Forschung.

WEZ Kunststoffwerk AG

Die 1956 gegründete WEZ Kunststoffwerk AG im aargauischen Oberentfelden ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der METALL ZUG AG. Sie gilt auf dem Markt als anerkannte und gefragte Partnerin für hochwertige Spritzguss-Komponenten, Baugruppen, Problemlösungen in Transport- und Lagerlogistik sowie Behälter zum Schutz von elektrostatisch gefährdeten Komponenten.

MZ-Immobilien AG und Parkhotel Zug AG

MZ-Immobilien AG bietet ihr durch die Bewirtschaftung der Einkaufs-Allee Metalli aufgebautes Know-how im Bereich Gebäude- und Facility-Management von grösseren Wohn- und Geschäftsliegenschaften auch Dritten an. Insgesamt bewirtschaftet MZ-Immobilien AG über 3’ 000 Objekte. Den Betrieb des Parkhotels Zug mit dem Congress Center Metalli Zug CCMZ hat sie der Tochtergesellschaft Parkhotel Zug AG übertragen.